

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 177.

Sonntag den 26. Juni.

1870.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlich Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königlich Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 zu Leipzig vom 17. Mai d. J. in Nummer 117 der Leipziger Zeitung wird von dem Civil-Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commissionen bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft vom **11. bis mit 18. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Stadt) in Leipzig in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado Nr. 26 der Pfaffenburger Straße, vom **20. bis mit 26. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Land) in Leipzig ebendasselbst und am **28., 29. und 30. Juli** für den Aushebungs-Bezirk Borna in Borna im dasigen Gasthause zum Goldenen Stern von Vormittags 8 Uhr an stattfinden wird, und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden, und daß Vorstellungen gegen die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commission binnen 14 Tagen vom Tage der Publication an bei der Ober-Recrutirungsbehörde eingereicht werden müssen. — Leipzig, den 21. Juni 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke
Leipzig (Stadt), Leipzig (Land) und Borna.
Dr. Plagmann.

Öffentliche Sitzungen der Stadtverordneten Mittwoch 29. Juni und Freitag den 1. Juli 1870,

Abends 7^{1/2} Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung.**
- I. Gutachten des Ausschusses zu den Schulen und Stiftungen über: 1) Begründung einer Stelle für mathematischen Unterricht an der Realschule, 2) Stellung des Herrn Dr. Walsh, 3) Beihilfe für das Festlozistift.
 - II. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Deconomie und Forstwesen über: 1) Herstellung des Fahrwegs nach Möckern durchs Rosenthal, 2) Nachforderung für den Johannis-Hospitalneubau, 3) Pachtverlängerung mit Herrn Koloff, 4) Bauplatz für das Georgenhaus.
 - III. Gutachten des Ausschusses für Raab-, Industrie- und Verkehrswesen über die Lagerung feuergefährlicher Gegenstände.
 - IV. Gutachten des Ausschusses zum Lagerhose über Erbauung eines neuen Lagerschuppens für feuergefährliche Gegenstände.
 - V. Gutachten des Verfassungsausschusses über: 1) Gründung einer Expedientenstelle beim Polizeiamt s. w. d. a. 2) Umänderungen im Nachwächter-Institut, Stellung der politischen Gemeinde zu dem Kirchenvorstand.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der für das neue Krankenhaus erforderlichen **Dampfkocherei** soll in Accord vergeben werden. Die betreffenden Gewerke, welche diese Arbeit zu übernehmen gesonnen sind, können die Zeichnungen und Bedingungen in der Bauexpedition des Krankenhauses (ehem. Waisenhaus) einsehen und daselbst auch Anschlagsformulare erhalten, in welche die Preise einzusehen und spätestens **den 11. Juli d. J.** Abends 6 Uhr, versiegelt, auf dem Rathsbauamte abzugeben sind.
Leipzig, den 26. Juni 1870. **Des Rathes Deputation.**

Leipziger Kunstverein.

Seit mehreren Tagen ist in der Ausstellung des Kunstvereins eine schöne Bleistiftzeichnung, mehrere Kinderbildnisse darstellend, von der Hand der Frau Susanne Hauptmann zu sehen. — An Kunstblättern wurden folgende ausgestellt: 1) Ansichten der Peterkirche und eines der Rafaelischen Zimmer (stanza della segnatura) im Vatican zu Rom, in Farbendruck nach Zeichnungen von Heinrich Köhler in Hannover ausgeführt; — 2) eine Anzahl Photographien nach Werken religiösen Inhaltes von Franz Schubert in Berlin, eines Schülers von Cornelius, der dem letzteren schon bei der Ausführung der Malereien in der Ludwigskirche half; — 3) einige der Kupferstichbeigaben zu dem in Utrecht neu erscheinenden Werke „van der Kellen, le peintre-graveur hollandais et flamand etc.“; — 4) eine Auswahl von Stichen nach Gemälden des Phil. Bowermann. R—.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Mecklenburg wird jetzt folgende Geschichte von einer angeblichen Steuerdefraude der Regierung erzählt: Der Verkauf der Mecklenburgischen Eisenbahn wird höchst wahrscheinlich noch ein eigenthümliches Nachspiel erhalten. Als nämlich die Mecklenburgische Regierung den die Erwerbung der Bahn betreffenden Contract beim Magistrat in Schwerin einreichte, um die als Genossenschaft in das Handelsregister eingetragene Gesellschaft der

Mecklenburgischen Eisenbahn tilgen zu lassen, fand der Letztere, daß die Regierung nicht den üblichen Stempel cassirt und angelegt hatte, nämlich $\frac{1}{4}$ pCt. vom Verkaufswerte. Der Magistrat beanspruchte daher von der Regierung einen Strafempel im Betrage von 81,000 Thlrn. Es muß hierbei bemerkt werden, daß die Stempelgebühren in die Recepturcasse fließen, die unter Controle der Stände steht. Fließen diese Gebühren in die landesherrlichen Cassen, so wäre die ganze Sache gegenstandslos, in diesem Falle aber haben die Stände ein lebhaftes Interesse daran, daß die Gebühren bezahlt werden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die Differenz auf dem nächsten Landtage zum Austrag gebracht wird.

Bekannt ist, daß mancher Fürst eine größere Militairmacht unterhält, als dem Volke lieb ist; daß es aber in den thüringischen Kleinstaaten einen regierenden Fürsten giebt, der seit dem Jahre 1866 stets weniger als eine Compagnie Soldaten in seiner Hauptstadt hat, ist jedenfalls wenig bekannt, aber trotzdem wahr. Die beiden Fürstenthümer Reuß-Gera und Reuß-Greiz stellen zum Norddeutschen Bundesheer ein Bataillon Infanterie, das in Gera garnisonirt ist. In Greiz, der Residenz des Fürsten Reuß-Greiz, ist nur ein kleines Detachement von kaum fünfzig Mann und ein Officier stationirt, das monatlich von Gera aus abgelöst und gewechselt wird. Heinrich XXII., Fürst von Reuß-Greiz, soll nun, als er am letzten Geburtstag des Königs Wilhelm in Berlin anwesend war, so erzählt man sich mit Sicherheit in den reußischen Fürstenthümern, die Bitte ausgesprochen haben, daß man in Zukunft eine vollständige Compagnie in seine Residenz

legen möge. Eine einzige Compagnie — ist dieser Wunsch nicht bescheiden? Doch ist man höchsten Orts dem Wunsche Serenissimi nicht nachgekommen, da durch das Hinwegnehmen einer Compagnie das Bataillonsexerciren gestört und überdies eine einzelne Compagnie keine vollständige Gefechtsordnung bilden könne.

In Schwaben (bei Hechingen) erhebt sich die alte, aber neu und glänzend wiedererstandene Stammburg der preussischen Könige, der Hohenzollern, den Einen ein Vergnügen, den Anderen eine Hoffnung und Mahnung. Zu dieser Stammburg zogen am letzten Sonntage an 1000 Männer der deutschen Partei in Stuttgart in geschmücktem Extrazuge; halb Stuttgart war auf den Beinen, um Zeuge der politischen Wallfahrt zu sein. Hölzer brachte oben auf der Burg dem Könige von Preußen als dem Oberhaupt des Norddeutschen Bundes und dem Schirmherrn Deutschlands ein Hoch. „Von dieser Zollernburg ist das Fürstengeschlecht ausgegangen, welches die zertrümmerte deutsche Einheit herzustellen berufen ist, wir stehen hier mitten im Schwabenland auf norddeutschem Boden, beides sei uns eine Bürgschaft für Erreichung unseres Zieles, welches heißt: weg mit der Mainlinie!“ Ewelt aus Hechingen, der Reichstagsabgeordnete, antwortete mit einem Hoch auf den König von Württemberg, den preussischen Bundesgenossen. Spät Abends ging zurück nach Stuttgart. Diese Hohenzollernfahrt hat großen Eindruck in ganz Schwabenland gemacht.

Gegenwärtig findet in Stuttgart die süddeutsche Buchhändlermesse statt. Es verdient Erwähnung, daß die hierbei versammelten Buchhändler folgenden Beschluß gefaßt haben: „Die süddeutschen Regierungen werden um schleunige und womöglich unveränderte Annahme des Gesetzes über das literarische Urheberrecht des Norddeutschen Bundes angegangen, sobald dasselbe dort Gesetzeskraft erlangt hat, da der innere Zusammenhang des deutschen Buchhandels eine einheitliche Gesetzgebung dringlich verlangt und die abweichenden Gesetze der süddeutschen Staaten nur Unsicherheit, Unkenntnis der verschiedenen Gesetze und Benachteiligung des süddeutschen Buchhandels zur Folge haben würden.“ Von den Rednern, welche diesen Beschluß begründeten, wurden nicht bloß die geschäftlichen, sondern auch die nationalen Motive sehr warm hervorgehoben.

In Oesterreich sind die Landtagswahlen im Gange, in den meisten Provinzen sind sie bereits vollendet. In Niederösterreich wurden am 20. Juni mit Ausnahme von drei Clericalen durchaus die Candidaten der liberalen Partei gewählt. Dagegen hat in anderen Provinzen und Kronländern die clericale Partei Erfolge errungen. In Oberösterreich scheint reichlich die Hälfte der aus dem Wahlacte hervorgegangenen Wahlmänner der clericalen Partei anzugehören. Ähnliches wird im Herzogthum Salzburg der Fall sein. Unter den Liberalen selbst fehlte es nicht an starken Reibungen zwischen den Freunden des nicht ohne eigene Schuld gestürzten Ministeriums Hasner-Giskra, den sog. Alten, welche möglichst stramm an der bisherigen einheitlichen Verfassung festhalten, und den Jungen, welche die Nothwendigkeit des Ausgleiches einsehen und zu Zugeständnissen an die Nationalitäten bereit sind. Die Jungen, die man auch die Ministeriellen nennen könnte, da das Ministerium Potocki ja die Fahne des Ausgleiches erhoben hat, scheinen die stärkere Partei zu bilden; wenigstens sind auch die Alten genöthigt, sich in ihren Ansichten zu verjüngen.

Die „Oesterreichische Correspondenz“ erfährt aus Rom, daß sämmtliche ungarische Bischöfe darüber einig sind, sofort nach der Proclamation der Unfehlbarkeit Rom zu verlassen.

Die Cortes in Madrid haben sich eine Wohlthat gegönnt, nach welcher die französischen Kammern noch eine Zeit lang umsonst schmachten werden. Sie haben, in Anbetracht der fortbauenden Hitze, welche den Aufenthalt in Madrid unerträglich mache, auf den Antrag des Abgeordneten Martos mit 91 gegen 41 Stimmen beschloffen, sich bis zum 31. October zu vertagen. Damit ist denn auch die Entscheidung der Thronfrage wieder hinausgeschoben, und Marschall Prim wird volle Ruhe haben, den binnen drei Monaten versprochenen neuen Throncandidaten aufzusuchen. In der Cortesitzung vom Mittwoch machte Navarro noch einen Versuch zu Gunsten der Candidatur des Herzogs von Montpensier. Der Redner wies auf den wesentlichen Unterschied hin, welcher zwischen den Bourbons und den Orleans herrsche; mithin könne der Umstand, daß die September-Revolution gegen die Bourbons gerichtet gewesen sei, den Herzog von Montpensier nicht treffen. Madoz erklärte dem gegenüber, Bourbons und Orleans sind seiner Ansicht nach dasselbe. Dabei blieb die Debatte stehen, ohne daß durch einen Beschluß der Kammer selbst eine Entscheidung herbeigeführt ward.

Aus Rom schreibt der berühmte Verfasser der „Briefe vom Concil“ in der Allg. Ztg. Folgendes: „Das Verfahren der Hofpartei wird in der That empörend. Man zwingt schon größtentheils bejahrte Männer, in einer Zeit, in welcher Jeder, der irgend kann, Rom zu verlassen pflegt, hier zum offenbaren Schaden ihrer Gesundheit auszuhalten; viele von ihnen, an ein ganz anderes Klima gewöhnt, fühlen sich physisch leidend und erschöpft; man behandelt sie wie Gefangene und gestattet ihnen nicht einmal einen Ausflug zur Erholung ohne Erwirkung einer speciellen

Erlaubnis. Seit dem Rücktritt des ersten Napoleon ist wohl der egoistische Absolutismus in der christlichen Welt nicht mehr so unverhüllt und rücksichtslos aufgetreten wie jetzt in Rom. Wenn es hier neben den Hoffsträngen auch noch Personen gäbe, welche dem Papst als Freunde einen Rath ertheilen könnten, so müßten sie ihm sagen: schon seine Ehre vor der Welt erfordere es, daß er diesem qualvollen Zustande ein Ziel setze und den Bischöfen, von denen schon viele hier gestorben, abzureisen gestatte. Aber, wie wir bereits berichtet, selbst Antonelli verhehlt es nicht, daß er in Allem, was das Concil betrifft, kein Wort zu sagen habe, und was die Anderen angeht, so genügt es wohl, transalpinische Länder zur Orientirung über die Lage mit einem Artikel der hiesigen Hofetiquette bekannt zu machen. Wenn der Papst niest, muß der gerade bei ihm befindliche Prälat sogleich auf die Kniee niedersinken und in dieser Postur seinen Wunsch hauchen. Jeder Mensch ist am Ende Das, was seine Umgebung aus ihm gemacht hat, und Pius hat nun 24 Jahre lang Alles vor sich auf den Knieen liegen sehen und ist tagtäglich mit Huldigungen und Adorationsformeln überschüttet worden, deren Wirkungen man in einigen Kaiserbiographien des Suetonius nachlesen kann.“ — Ein prächtiges Curiosum ist die Adresse von 40 Kammerdienern der Concils-Väter, welche „hingeworfen vor den heiligsten Füßen des Papstes ängstlich sich sahen, an den heilsamen Früchten der Unfehlbarkeit und an dem Jubel aller wahren Gläubigen über das Decret derselben theilnehmen zu können!“

In Frankreich scheint nach Beseitigung der Mony'schen Interpellation über die Gotthardbahn der Antrag des Marquis de Piré, den Prinzen aus dem Hause Bourbon und Orleans die Rückkehr nach Frankreich zu gestatten, die Tagesfrage werden zu sollen. Bekanntlich unterstützt der Antragsteller seine Forderung mit dem Hinweis darauf, daß durch den Ausfall des jüngsten Plebiscits und der Generalrathswahlen die Festigkeit der Napoleonischen Dynastie eine über jeden Zweifel erhabene, mithin kein Grund mehr vorhanden sei, jenen Prinzen, welche doch immer Bürger Frankreichs seien, die Rückkehr in die Heimath zu verwehren. Die Prinzen des Hauses Orleans selbst haben durch eine an den Gesetzgebenden Körper gerichtete Petition um Berücksichtigung des Piré'schen Antrages ersucht. — Zwischen dem Minister des Auswärtigen und dem päpstlichen Nuntius hat ein Notenwechsel stattgefunden, der durch eine an sich unbeträchtliche Veranlassung hervorgerufen worden, insofern aber von Bedeutung ist, als er beweist, wie streng die französische Regierung darauf hält, Uebergriffe von Clericaler Seite zurückzuweisen. Der Nuntius hatte sich nämlich erlaubt, ein päpstliches Breve auf eigene Hand in einem französischen Blatte veröffentlichen zu lassen, worauf ihn Herzog von Gramont auf die Ungehörigkeit und Ungefehlbarkeit dieses Verfahrens aufmerksam machte. Der Vorfall kann in Rom als Anzeichen dienen, was man von Seiten der französischen Regierung zu erwarten hat, wenn man den neuerdings im Concil verhandelten Vorlagen in Frankreich praktische Geltung zu verschaffen sucht. Der Umstand, daß der Notenwechsel im „Journal officiel“ veröffentlicht wird, soll offenbar dazu dienen, die Deutlichkeit des Fingerzeiges zu erhöhen.

* Leipzig. Die wöchentlichen Abend-Unterhaltungen des Leipziger Conservatoriums, welche durch die Vorträge der Schüler des Instituts Interesse erwecken, erhalten oft noch einen erhöhten Reiz durch den Besuch und die Reproduktionen fremder Künstler und Künstlerinnen. So besuchte z. B. in letzter Zeit die Abendunterhaltungen Herr Nicolas Rubinstein, Director des Conservatoriums in Moskau, welcher mit Herrn Kammermusiker Fischenhagen aus Dresden (Cello) und Herrn Concertmeister David das große Trio Op. 97 Bdur für Pianoforte, Violine und Violoncelle von L. van Beethoven zu Gehör brachte. Ein früherer Schüler des Conservatoriums, Herr Georg Hansen, jetzt kaiserl. russischer Kammervirtuos und erster Violinist an der italienischen Oper zu St. Petersburg, bewährte sich als brillanter Spöhr-Spieler, und Fräulein Laura Kahner, die 13jährige Pianistin, spielte mehrere Stücke, deren Wiedergabe von bedeutender Begabung Zeugnis ablegte. Am besten gelang derselben eine ungarische Rhapsodie von Fr. Liszt, während die Sonata appassionata Op. 57 von Beethoven, eine Nocelette von A. Schumann u. über die Kräfte des ja noch im Kindesalter sich befindenden Mädchens gingen. Wenn die Technik recht sauber herausgeschult und Ordnung in das Legatospiel gebracht wird, dann dürfte die hochbegabte Pianistin einer schönen Zukunft entgegengehen.

* Leipzig, 22. Juni. Der Geschäftsverkehr der Norddeutschen Packetbeförderungs-Gesellschaft gewinnt in neuerer Zeit eine immer größere Ausdehnung. Sie hat mit den betreffenden Behörden Verträge abgeschlossen, um auf den wichtigeren Eisenbahnrouten eigene Güterwagen einzustellen; mit dieser neuen Transportweise wird demnächst auf den Linien Berlin-Wachen, Magdeburg-Leipzig und Berlin-Dreslau begonnen werden. Die preussischen Ministerien des Innern und der Finanzen haben der Gesellschaft seit dem 1. Juni d. J. den Transport der ab-

zusend
mit de
den g
Proce
in der
tz.
in be
eingel
Cottb
18 W
abgel
lang
Fe u
gar
gestri
sonde
angel
gelie
—
revid
frem
sicht
—
Bor
Lein
selbe
gleic
—
run
wiff
Ra
Ber
Tit
sche
—
gar
blei
wil
un
Fa
Re
In
der
au
Tr
ge
je
lä
U
W
di
li
le
g
g
L
b
2
n
e
f
f
f

Schach.
Aufgabe Nr. 10.
Von Herrn J. M. in Leipzig.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem zweiten Zuge matt.

Auflösung von Nr. 9.

- 1) Dc1 — f1 Df7 — f4: 1) . . . Tg2 — f2:
- 2) Lb1 — a2 Kd5 — e5 2) Df4 — e4: Kd5 — c5
- 3) Sb8 — d7: matt. 3) Sb8 — a6 matt.
- 1) . . . Kd5 — e6 1) . . . Kd5 — c4
- 2) Df4 — e4: Ke6 — f6 2) Df4 — e4: K beliebig.
- 3) Lf2 — h4 matt. 3) De4 — b4 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Die Lösung von Nr. 8 sandten nachträglich ein: R. Bernhardt, Alb. B., Hermann Schmidt, Alfred Beck, E. M., Richard Weiß, Emil Struve, E. L. Kühne, Anton Tr., Angert, R. L., Rudolf R...l, E. Richard.

Die Lösung von Nr. 9 sandten ein: Jenny B., Robert Ludwig, Paul B., Raimund Giesede, R. P. in A., Ferd. Hbg, D. T.-r., A. F. S., Robert Barth, Richard Reichmann, E. L. Kühne, A. Campbell-Cunningham, Anton Tr., R. Uhlmann, E. M., A. Fuchs, Fabius Mieses, E. M., Alb. B., W. Liebmann, R. M., Th. D. St. in Zwidau, R. Adam.

Briefwechsel.

Fabius Mieses. Mit Gruß an Dr. Mieses in Breslau, einem unserer besten deutschen Schachspieler!

H. Schmidt. Wenn in Nr. 7 Sb2—d1 oder d3 geschieht, so nimmt die Dame einfach den Thurm auf c4 und sagt matt. Nr. 9 falsch.

E. M. Wir danken Ihnen für Ihre freundlichen Wünsche! Wenn der Name eines Lesers mitunter erst acht Tage später veröffentlicht wird, so möge man dies entschuldigen. Es liegt übrigens meist daran, daß die Lösung erst eingelangt wurde, wenn das Schachmanuscript für den Sonntag bereits in die Druckerei gegeben war.

A. Campbell-Cunningham. Ihre Aufgabe ist gerade nichts Besonderes, aber für den Anfang — alle Achtung! Wir werden sie aufnehmen.

Zwenkau, Carl W.—b. Ihre angenehmen Zeiten verpflichten uns zu Dank. Die Aufgabe ist zu unserm Bedauern nicht verwendbar, namentlich wegen des dritten Zuges (Dame nimmt Thurm e6) und des fortwährenden Schachbietens. Lassen Sie sich aber dadurch von ferneren Einbringungen durchaus nicht abhalten.

R. Bernhardt, R. Wth., Va. H. Falsch.

G. R. Falsch. Ehe man eine Behauptung aufstellt, muß man von der Richtigkeit derselben überzeugt sein, vor allen Dingen aber sich zu informiren trachten, ob die Unterlage, auf deren Grund man die Behauptung aufstellen will, nicht selbst mangelhaft. Nichts für ungut.

R. M. Rudolf Gottschall's gereimte Ode: „Komm in die schattige Laube“ etc. finden Sie in den „Sonntagsblättern für Schachfreunde“, die bei Veit u. Co. hier erschienen sind.

Miettdifferenzen!

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel möchten wir nicht unterlassen, einen Jeden unserer Mitbürger auf eine, bereits in neuer, verbesserter Auflage erschienene kleine Broschüre aufmerksam zu machen, die sich die Aufgabe stellt: Vermiether und Abmiether über die im Königreich Sachsen geltenden betreffenden Gesetze aufzuklären. Das Werkchen ist vom Assessor Dr. Köhlsche herausgegeben, trägt den Titel: „Die Kündigung von Mieträumen“ und kostet nur 5 Ngr. Wir empfehlen das billige und praktische Buch auf das Angelegentlichste und bemerken hierbei, daß dasselbe stets in jeder hiesigen Buchhandlung zu haben ist.

Verschiedenes.

Wie die Wende'sche „Freie Ztg.“ sich aus Hfeld schreiben läßt, habe der Oberpräsident von Hannover, Graf Stolberg-Wernigerode, den Arbeitern in seinen dortigen Kohlengruben am 17. Mai verkünden lassen, daß sie nicht nur aus dem „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereine“ austreten, sondern das Versprechen ablegen müßten, nie mehr einer Arbeiterversammlung beizuwohnen, oder sie würden sonst am 1. Juni unwillkürlich aus der Arbeit entlassen. Ein Gleiches sei den Waldarbeitern geschehen. Diese Drohungen gingen jetzt in Erfüllung, die Entlassungen haben begonnen. Es soll sich um Tausende von Arbeitern dabei handeln.

Vom 17. bis 23. Juni sind in Leipzig verstorben:

Den 17. Juni.

Ferdinand Wilhelm Stengel, 73 Jahre 11 Monate alt, Ehrenbürger, vormal. Stadtrath und Polizei-Director a. D., R. S. Hofrath, Comthur des R. S. Albrechtsordens, Ritter des R. S. Verdienstordens, des R. R. Oesterr. Franz-Joseph-Ordens, des R. Preuß. rothen Adlerordens III. Cl. und des Herzogl. Sächs.-Ernestinischen Hausordens, an der Wasserkunst.
 Edmund Camillo Preßsch, 41 Jahre 4 Monate 8 Tage alt, Schriftsteller und Literat aus Zittau, im Jacobshospital.
 Johanne Friederike Berger, 28 Jahre 6 Monate alt, Bierverlegers Ehefrau, am Gerichtsweg.
 Johanne Christiane Barth, 45 Jahre 22 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, im Jacobshospital.
 Jgfr. Jenny Moser, 16 Jahre 4 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Architekten Tochter, in der Lützowstraße.
 Richard Rudolf Steinbach, 1 Jahr 7 Monate alt, Steindruckereibesizers Sohn, im Brühl.
 Paul Holzweilig, 1 Jahr 4 Monate alt, Maurers Sohn, in der Mittelstraße.
 Carl Hugo Müller, 9 Monate 13 Tage alt, Tischlers Sohn, in der Körnerstraße.
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate 1 Tag alt, am Gerichtsweg.

Den 18. Juni.

Johanne Wilhelmine Pichel, 76 Jahre alt, Bürgers und Strohhutfabrikantens Wittwe, am Peterssteinweg.
 Johann Wilhelm Wendt, 72 Jahre 9 Monate alt, emer. Schriftsetzer, in der Dresdner Straße.
 Emilie Sophie Eble, 39 Jahre 4 Monate alt, Aufwärterin, im Jacobshospital.
 Alfred Oscar Pöhlend, 3 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, Schneiders Sohn, in der Erdmannstraße.
 Paul Richard Frischbier, 9 Monate alt, Tischlers Sohn, am Neukirchhof.
 Ein unehel. Mädchen, 14 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Den 19. Juni.

Johanne Emilie Auguste Held, 26 Jahre 9 Monate alt, Lehrers der II. Bezirksschule Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
 Nanny Elisabeth Richter, 9 Jahre 4 Monate 19 Tage alt, Posthalterei-Inspectors und Oberlieutenants v. d. Armee Tochter, in der langen Straße.
 Carl Johann Wilhelm Trüschler, 43 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, Commis aus Weimar, im Jacobshospital.
 Auguste Henriette Hennig, 47 Jahre 5 Monate 17 Tage alt, Chaisenträgers Ehefrau, im Jacobshospital.
 Carl August Kühne, 30 Jahre 26 Tage alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Oswald Hermann Pöhlend, 5 Jahre 7 Monate 19 Tage alt, Schneiders Sohn, in der Erdmannstraße.
 Emil Ernst Göbeler, 2 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in der Thalstraße.
 Friedrich Anton Felix Vogel, 1 Jahr 5 Monate 15 Tage alt, Schneiders Sohn, in der Johannisgasse.
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 4 Monate 5 Tage alt, im Jacobshospital.

Den 20. Juni.

Marie Theresie Thella Jacob, 22 Jahre 4 Monate alt, Bürgers, vormal. Lohnkutschers und Hausbesizers Tochter, am Brandweg.
 Max Georg Oberläuter, 11 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Quersstraße.
 Friedrich August Schmidt, 73 Jahre 6 Monate alt, herrschaftlicher Diener, in der Erdmannstraße.
 Friedrich Wilhelm Glaubig, 32 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.
 Jenny Marie Böttcher, 1 Jahr 6 Monate alt, Briefträgers Tochter, am Königsplatz.
 Friedrich Wilhelm Kirbach, 40 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Webergasse.

Den 21. Juni.

Jgfr. Clara Bertha Pauline Friederike Windelmann, 28 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Galvanoplastikers hinterl. Tochter, in der Moritzstraße.
 Anna Heydenbluth, 1 Jahr 6 Monate 3 Tage alt, Bevollmächtigten des Leipziger Cassen-Vereins Tochter, in der Salomonstraße.
 Walthar Michael, 7 Monate 15 Tage alt, Postsecretärs Sohn, in der Löbniger Straße.
 Carl Otto Hermann Winter, 16 Jahre alt, Kaufbursche, im Jacobshospital.
 Hermann Heinrich Richard Schwarz, 8 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Poniatowskystraße.

Den 22. Juni.

Paul Oscar Schubert, 23 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, Maler und Lackirer in Lindenau, im Jacobshospital.
 Johann Friedrich Junge, 26 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.
 Hermann August Salomon, 31 Jahre alt, Maurer, im Jacobshospital.
 Emilie Marie Herzog, 3 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, Schneiders Tochter, im Raundörfchen.
 Clara Martha Ida Dietze, 2 Monate 14 Tage alt, Metallgießers der R. S. Westl. Staatseisenbahn Tochter, in der Sibonienstraße.
 Carl Hermann Glörich, 6 Wochen alt, Zeitungsträgers hinterl. Sohn, in der Gerberstraße.

Den 23. Juni.

Friedrich Gottlieb Seemann, 62 Jahre 9 Monate alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, am Täubchenwege.
 Carl Gustav Adolf Bachhaus, 59 Jahre 6 Monate alt, Betriebs-Ingenieur der R. S. Westl. Staatseisenbahn, in der Schletterstraße.
 Gustav Robert Heinze, 32 Jahre alt, Apotheker, in der Colonnadenstraße.
 Ein Knabe, 1 Stunde alt, Friedrich August Müller's, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Ritterstraße.
 Eduard Eugen Thum, 14 Wochen 4 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Burgstraße.
 Georg Bernhard Wild, 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 8 Monate 29 Tage alt, im Jacobshospital.

5 aus der Stadt, 30 aus der Vorstadt, 14 aus dem Jacobshospital; zusammen 48.

Vom 17. bis 23. Juni sind geboren:

26 Knaben, 41 Mädchen, 67 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochenag Einzahlung, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — **Effecten-Comptoirgeschäft** 1 Treppen hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochenag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. September bis 2. October 1869 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwachebestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Roschmarkt; in der

Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenwall; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hansmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Büchler'sche Pianofortfabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereitung-Anstalt (Entrischer Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterstaßstraße, Gewandhaus 1 Treppen), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerstraße) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
Bei Beschlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhalla, 10-3 Uhr.
Vordrucker-Sammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Theater-Terrasse. Bei gänztiger Bitterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/4 Uhr.
Verein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Aukt. Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Nob. Lill.
B. W. Fränckel's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 12.
Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender: Pruber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 29. Neumarkt Nr. 39.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dind. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Kochische & Köder,** Königsstrasse 75.

H. A. Ruge, Dachbedeckungs-, Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Falzziegel nach franz. Form, die beste Bedachung, Böden rein von Fuß u. Schnee, à □ 12 Ngr.

Anna Göhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaden aus der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp. — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) *7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — *7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp. — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 30. (Brsf.)

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) — *6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sora). — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Sora, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 35. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — *12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — *6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)

do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 20. (Brsf.)

Thüringischen Bahn: 4. — *4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.) 1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. — 10. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Sora, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Sora.) — *9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brsf. u. Fahrp.)

Das * bedeutet die Eilzüge, Brsp. Briefpostbeförderung, Brsf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Glenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Vegan:** 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:

Glenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vegan:** 8. Abds.

Neues Theater. (138. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:
Die beiden Schügen.
 Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
 Musik von A. Vorring.

Personen:
 Amtmann Wall Herr Pinze.
 Caroline, seine Tochter Fräul. Lehmann.
 Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Stark Herr Schmidt.
 Peter, sein Vetter Herr Engelhardt.
 Busch, ein Gastwirth Herr Ehrle.
 Suschen, seine Tochter Fräul. Mühle.
 Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Regimente Herr Sader.
 Jungfer Lieblich, Haushälterin Frau Bachmann.
 Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund Herr Behr.
 Barsch, Invaliden-Unteroffizier Herr Edert.
 Ein Soldat Herr Ludwig.
 Invaliden. Nachbarn. Landleute.

Zum Schluß:

Pas de fleurs. Ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
 Montag den 27. Juni: (Neu einstudirt:) **Die Siebe im Eckhaus.**
 Tanz. 1734 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Der nach öfteren Bestrafungen wegen Betrugs, Fälschung, Bettelns und Vagabondirens von uns unter Verbot der Rückkehr hierher am 27. v. Mts. mit Marschroute nach der Heimath gewiesene Handarbeiter

Hermann Gustav Kämpfe aus Lobeda bei Jena

ist dort nicht eingetroffen.
 Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit der Polizeiverwaltung zu Lobeda in Vernehmen zu treten.

Kämpfe ist am 18. Juli 1855 geboren, von kleiner schwächlicher Figur und hat dunkelblondes Haar, hellblaue Augen und stumpfe Nase.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Nachdem der Heimathschein für den Cigarrenmacher **Abolpß Richard Vater** d. d. 6. October 1852 abhanden gekommen, haben wir heute **Duplicat** ausgestellt.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Der der Anzeige nach vor einigen Monaten verlorene Reisepaß für **Johann Richard Kern** von hier, d. d. 16. April d. J., wird hierdurch für **ungültig** erklärt.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der zum Neubau eines Schulhauses erforderlichen Arbeiten soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, und zwar:

- a) Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt auf 2359 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf.,
- b) Zimmerarbeiten, veranschlagt unter Annahme der Lieferung des Materials auf 5416 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf.

Unternehmungslustige ersuchen wir, ihre Offerten versiegelt bis zum 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr bei uns unter der

Bezeichnung:
 „Offerte auf Ausführung der Maurer-(Zimmer-)Arbeiten an dem Schulhause“

einzureichen. Die Offerten sind so einzurichten, daß angegeben wird, wie viel Procent über oder unter dem Anschläge die Ausführung angeboten wird, und bei den Zimmerarbeiten außerdem das Angebot

- a) unter Uebernahme der Holzlieferung,
- b) unter Nichtübernahme der Holzlieferung.

Die Anschläge und Bedingungen können in unserem Bureau I. eingesehen und auch von dort gegen Erstattung der Copialien abschriftlich bezogen werden.

Delitzsch, den 15. Juni 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Soldat, Reservist
Heinrich Wilhelm Engel
von der 11. Comp. des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107,
der Gefreite, Landwehrmann
Johann Ernst Conrad
von der 6. Comp. des 12. Infanterie-Regiments, sowie
der Train-Handwerker, Ersatz-Reservist I. Cl.
Heinrich Reinhold Brock
von der Feld-Bäckerei-Colonne des Garde-Corps haben den Ver-
lust ihrer Pässe zur Anzeige gebracht.
Es sind denselben Duplicatspässe ausgestellt worden und werden
die abhanden gekommenen Pässe unter gleichzeitiger Verwarnung
vor Mißbrauch für ungültig erklärt.
Leipzig, den 24. Juni 1870.
Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
v. Süßmilch, Major.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 17. und Erklärung vom 21. Ipd. Nr. 8.
sind heute die Herren Hermann Richard Fränkel und
Friedrich Eduard Prohmann,
wiewohl mit der Beschränkung, daß dieselben nur gemeinschaftlich
die Firma zu zeichnen befugt sind, als (Collectio-) Procuristen der
hiesigen Firma Albert Leppoc & Drucker auf Fol. 249 des
Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 22. Juni 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber. Georgi.

Bücher-Auction in Altenburg.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Commerzienrath
A. Besser gehörigen, gut gehaltenen Bücher
geschichtlichen, politischen, theologischen, schönwissen-
schaftlichen Inhalts, Classiker, das Vierer'sche Univer-
sal- und Brockhaus'sche Conversationslexikon, Ge-
schichte der europäischen Staaten von Seeren u.
kommen nächsten

Dienstag den 28. Juni d. J.

Nachmittags von 1/2 3 Uhr an

im vormalig Besser'schen Hause im Deutschen Hof
in der Johannisstraße zur Versteigerung.
L. F. Bratfisch, Auct. et Tax. jur.

Auction.

Montag den 27. Juni e. und folgende Tage von
9 Uhr an versteigere ich à tout prix Nicolaistraße Nr. 31,
blauer Saal,

100 Ctr. Rosinen in größeren u. kleineren Posten,
100,000 Stück ff. importirte Cigarren,
sowie einen großen Posten Herren- u. Damenschuh, eine
große Partie Schlipse, Schleifen, Binden, Halstücher
und zuletzt alten Madeira, Cognac, Rum, Port-
wein u. f. franz. Rothwein.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Auction.

Dienstag den 28. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen
1/2 Eimer und 1/4 Eimer sehr schöner kräftiger Wein (Riersteiner),
von Bernhard Müller in Mainstockheim, in dem Hause Neue
Straße Nr. 9 (dem Leihhaus quer gegenüber) hier in Leipzig
meistbietend versteigert werden.

Auction.

Auf Antrag der hinterlassenen Wittwe des verstorbenen Herrn
Drehlermeisters Neukirchner versteigere ich Montag den 27. Juni a. e.
dessen geführtes Werkzeug, 3 Drehbänke, 2 Dvalmaschinen u. c.,
eine Partie ovale schwarze Bilderrahmen div. Größen, div. halb-
fertige Arbeiten und einige Rohstoffe, sowie zwei Schleifsteine.
Anfang früh 10 Uhr. C. W. Werl, Auctionator u. Taxator,
Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.

1000 Flaschen Champagner

sollen für Rechnung einer auswärtigen Fabrik Donnerstag
den 30. Juni, Vormittags von 9 Uhr an in meinem Auctions-
locale, Burgstraße, Weißer Adler, in größeren und kleineren
Partien versteigert werden.
H. Engel, Rathsproclamator.

Reubles-Auction.

Montag, 27. Juni, werden durch Unterzeichneten div. Reubles,
als: 2 Schränke, 3 Sophas, div. Spiegel, 1 Bureau, 1 Se-
cretair, Bettstellen, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, Wasch-
tische u. c. versteigert. C. W. Werl, Auctionator und
Taxator, Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.

Zur Erth. v. Privatst. im Lat., Griech. und heb. im Hebr.
und in andern Lehrfächern oder auch zur gewissenh. Ueberwachung
der Schularb. erbietet sich ein darin geübter stud. theol. Adv.
unter B. H. H. 23. durch die Expedition dieses Blattes.

Clavier-Unterricht ertheilt gründlich, praktisch und
theoretisch eine am hiesigen Conservatorium gebildete Lehrerin und
wünscht noch einige Stunden zu besetzen.

Näheres Reichstraße 48 im Wäschegeßel.

Unterricht im Maschinennähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im
Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von
C. Hammer, Kofstraße Nr. 9 parterre.

Wegen Aufgabe meiner Restauration ist von heute an das
Local geschlossen, zugleich sage ich allen Freunden und Bekannten
meinen herzlichsten Dank für das mir seit einer Reihe von Jahren
geschenkte Vertrauen und Wohlwollen.

Carl Fischer, Neumarkt 29.

NB. Von Montag den 27. d. M. werden sämtliche Restau-
rations-Utensilien verkauft.

Lungencatarrh,

Susten, Schwindsucht werden geheilt. Näheres durch
R. Stöcklein, Apotheker, Stralow b/Berlin.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Mgr., sauber und elegant lithographirt,
empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Putz wird geschmackvoll und sauber in allen Arten
gearbeitet; Güte in den neuesten Façons vor-
rätzig 13 Kl. Windmühlengasse 13, III. neben d. br. Kof.

Dampfkesselfabrik von Richard Bruns,

Leipzig, Lange Straße 42-43,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in allen
Constructionen und Größen, Wasserreservoirs, Kühltische,
Braupfannen, sowie aller Arten Eisen- und Eisenblech-
Arbeiten, zu billigsten Preisen.

Dampfkesselreparaturen werden prompt ausgeführt.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager

I Gewalzter Langträger

für Bauwerke, in größter Auswahl.

Sprungfeder-Matrassen w. schnell reparirt, Sophas gut
u. billig aufgepolstert, Stuben
sauber und fest tapeziert Sternwartenstraße Nr. 24, I.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Helne, Nicolaistraße No. 13.

Zum Packen von Glas und Porzellan so wie aller
Wirtschaftsgegenstände empfiehlt sich ein in diesem Fache
geübter Mann. Gefällige Adressen erbittet man Thomaskirchhof
Saal Nr. 12, Glasniederlage.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden gründlich
nach neuester Façon umgearbeitet, neue Stoffhüte von 15 bis
20 M., leichter wie die Papierhüte und nach Verhältnis billiger,
auch wird nach Bestellung ein solcher in 6 Stunden gemacht.
Ranstädter Steinweg Nr. 66. Fr. Hausner.

Nähmaschinenarbeit wird schnell besorgt
Große Fleischergasse Nr. 20, Hof rechts bei Frau Müller.

Blitzableiterspitzen

fertigt in guter Feuervergoldung (nicht galvanisch) bei reeller Ver-
bienung August Weise, Thomaskirchhof Nr. 10.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeben Gall. Str. 3, 4 Tr.

Unfehlbar

werden die „Berliner Wespen“ jetzt, nachdem ihnen

das Bundeskanzleramt

durch Verfügung vom 24. Mai — einige Tage nach der letzten (?) Confiscation der „Berliner Wespen“ — den entzogenen Postdebit wieder gewährt hat, noch einen rapideren Aufschwung nehmen, als dies bisher schon — wie bei keinem anderen Blatte — der Fall war.

Die „Berliner Wespen“ traten bekanntlich erst vor 2½ Jahren, ohne einen einzigen Abonnenten in der Tasche zu haben, ins Leben.

Der Staatsanwalt

war ihnen indeß günstig,

die Polizei

lächelte ihnen: sie wurden weder confiscirt, freundlich angeklagt und liebenswürdig verurtheilt; trotzdem haben die „Berliner Wespen“ ihren Humor nicht verloren, vielmehr ihren Ruf als das entschieden **freisinnigste** Wigblatt treu

bewahrt, — und so haben sie denn jetzt schon ein Vermögen von **20,000** Abonnenten!

Kein Heilpastor hat jemals ein größeres Wunder vollbracht, kein Knal kann sagen, dieses Wigblatt stände still, sein Fortschritt kennt keine Nationalliberalität und kein Barzin. Seine Auflage wächst von Nummer zu Nummer.

Die „Berliner Wespen“ erscheinen jeden Freitag mit Illustrationen von G. Heil unter der Redaction von Julius Stettenheim. Die „Berliner Wespen“ sind das reichst illustrierte, freisinnigste Wigblatt Deutschlands und dabei doch das **billigste**, denn alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungspediteure des In- und Auslandes liefern dasselbe für **15 Sgr. vierteljährlich**. Die „Berliner Wespen“ beginnen mit dem 1. Juli ein neues Quartal, und bitten wir daher die Bestellung recht bald bei den Postanstalten bewirken zu wollen.

Die Verlags-Handlung der „Berliner Wespen“
B. Brieg in Berlin.

P. S. Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, wird noch besonders bemerkt, daß den verehrten Abonnenten auf die im gleichen Verlage dreimal wöchentlich: am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in Berlin erscheinende „Tribüne“ nach wie vor die „Berliner Wespen“ **gratis** geliefert werden.

Die „Tribüne“ bringt: eine erschöpfende liberale politische Tageschau, — **Neueste pikante Notizen** aus Stadt, Gesellschaft und Theater in einer **Reichhaltigkeit**, wie sie sonst nirgends geboten wird. — Größere zeitgeschichtliche Artikel aus der Feder hervorragender Staatsmänner, wie z. B. die vor Kurzem unter dem Titel: „Wahrheit über Oesterreich“ veröffentlichten Streiflichter, welche überall ein so großes und gerechtfertigtes Aufsehen machten. — Eingehende und interessante Schilderungen aller hervorragenden Berliner und auswärtigen **Serichtsverhandlungen**. — Entscheidungen der Tribunale. — **Großes Roman- und Novellen-Feuilleton** mit Beiträgen der ersten **Romanschreiber Deutschlands**. — Kleine bunte Zeitung. — Unge- schminkte Theater-Referate. — Anerkannt unparteiische Börsenberichte. — Familien-Nachrichten u. s. w.

Ueber die „Tribüne“ spricht sich ein Blatt von **europäischer Bedeutung**, das „Magazin für Literatur des Auslandes“ in seiner Nr. 26 v. J. wie folgt aus:

„Da wir aufgefordert sind, unser Urtheil über die „Tribüne“ abzugeben, so erkennen wir gern an, daß dieses Journal seine Aufgabe, eine kurze übersichtliche Schau der politischen und gesellschaftlichen Ereignisse zu liefern und dabei eine Gerichts- und Novellenzeitung zu sein, mit großer Geschicklichkeit erfüllt und hierin von den achtbarsten Mitarbeiterkräften unterstützt wird. Die Zeitung erscheint dreimal wöchentlich mit einer humoristischen Beilage als Sonntagsblatt: „Berliner Wespen“, herausgegeben von Julius Stettenheim und illustirt von G. Heil, welche Beide mit den bekannten Gelehrten und Zeichnern des „Kladderadatsch“ gewandt und glücklich rivalisiren.“

In gleich günstiger Weise urtheilen die hervorragendsten Blätter Deutschlands, so auch z. B. die „Gartenlaube“ in ihrer mit dem Portrait des Redacteurs der „Berliner Wespen“ illustrierten Nr. 21 v. J.

Die **beste Kritik** der „Tribüne“ bleibt jedoch die, daß in den noch nicht drei Jahren, die seit den Aenderungen im Verlag und in der Redaction verflossen sind, die **damalige Auflage** von 7000 sich nahezu **verdreifacht** hat und der „Tribüne“ durch die Weiterempfehlung ihrer Leser **fordauernd** größere Abonnentenkreise erschlossen werden. Troz der reichen Mannigfaltigkeit wird die

„Tribüne“ **mit** den „Berliner Wespen“ für nur **1 Thaler vierteljährlich** von allen **Postanstalten** des In- und Auslandes (in Berlin von den Zeitungspediteuren auch im Monatsabonnement à 10 Sgr.) geliefert, und bitten wir, die Bestellungen **recht bald** aufgeben zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern vollständig liefern zu können.

Die Expedition der „Tribüne“
in Berlin, Krausenstr. 41, am Dönhofsplatz.

Nachdem es sich hinlänglich constatirt hat, daß **Annoncen in Wigblättern** welche **8 Tage lang** unter

Hunderttausenden von Lesern

courstren, von **außerordentlicher Wirksamkeit** sind, haben wir den Annoncen-Anhang der beliebten und kolossal verbreiteten

Berliner Wespen

von der Verlags-Handlung **pachtweise** übernommen, und empfehlen die Benutzung allen Inserenten, welche auf einen Erfolg aus ganz Deutschland rechnen. Insertionspreis vorläufig nur **6 Sgr. pr. Nonpareil-Zeile**. Gef. Insertions-Anträge erbitten entweder **direct** an

Haasenstein & Vogler in Berlin, Leipziger Straße 46,

oder an die Zweiggeschäfte unter gleicher Firma in:

Damburg, Köln, Leipzig, Dresden, Breslau,
Prag, Wien, Frankfurt a/Main, Stuttgart, Basel,
(St. Gallen), Genf, (Lausanne), Zürich.

Programm zur Extrafahrt nach dem Rhein und der Schweiz

erscheint morgen früh.

Ausgabe A. Gegen 20 Seiten Text mit 1 f. Karte des Rheinlaufs, Städte und Tourplänen und vielen Illustrationen, 3 Ngr.
Ausgabe B. Wie vorstehend und 1 gr. ganz neuen Karte der Schweiz (f. Stahlstich) mit roth eingedruckten Touristenwegen, 6 Ngr.
Zu beziehen durch die Eisenbahn-Billet-Expeditionen in Weisensfeld, Erfurt, Eisenach,
in Magdeburg durch die **Heinrichhofen'sche Buchhandlung**,
in Halle = Herrn **Julius Fricke's Buchhandlung**,
in Leipzig = **Otto Klemm's Buchhandlung**, Universitätsstraße, und
Wagner's Expres-Bureau, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Abonnements-Einladung zu dem am 1. Juli beginnenden III. Quartal.

Die billigste und verbreitetste aller in ganz Deutschland täglich erscheinenden politischen Zeitungen ist die **Volks-Zeitung**.
Berlin, Verlag von **Franz Duncker**.

18. Jahrgang. Auflage 25,000 Expl.

Inhalt: Täglich Leitartikel, Kammerbericht und alle Nachrichten, wie alle politischen Zeitungen, in gedrängter Form. Wer die „Volks-Zeitung“ liest, bleibt von der politischen Weltlage genau unterrichtet.

Die entschiedene Tendenz der

„Volks-Zeitung“

und ihr unausgesetztes Wirken für die

freiheitlichen Interessen des

Volkes sind hinlänglich bekannt.

Die „Volks-Zeitung“ vertritt die Interessen der deutschen Fortschrittspartei und in der socialen Frage die Principien von Schulze-Delitzsch.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich nur 25 Sgr.
Man abonniert bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich.

Inserate
finden in der „Volks-Zeitung“ bei
25,000 Exempl. Auflage
die weiteste Verbreitung,
à Zeile 3 Sgr., Reclame 6 Sgr.,
Arbeitsmarkt 2 Sgr.

Expedition:

Berlin, Taubenstraße 27.

Tanz-Unterricht, Hohe Straße 30.

Dienstag den 5. Juli beginnt bei mir ein Sommer-Cursus. Geehrte Theilnehmer bitte ich, sich bis dahin in obigem Salon zu melden. Von Abends 1/2 8 Uhr bin ich daselbst persönlich zu sprechen.
Theodor Schule.

Morgen Montag wird die 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 10000 u. 5000 Thlr.

Loose hierzu in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfiehlt

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße 25,
dem Mauricianum schrägüber.

In allen Kinderkrankheiten

bietet die Naturheilkunde den besten sichersten Erfolg ohne jeden Nachtheil. Zur Behandlung derselben empfehle ich mich.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, I.

Ergebenste Anzeige.

Bei meinem Umzuge von Reudnitz nach Leipzig fühle ich mich verpflichtet, meinen werthen Kunden in Reudnitz und Umgegend nicht nur für das mir immer geschenkte Vertrauen meinen besten Dank auszusprechen, als auch die Bitte an sie zu richten, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu bewahren. Gleichzeitig ersuche ich alle Hausbesitzer, Administratoren, wie Baumeister und Gewerke überhaupt, mir in mein Fach einschlagende Aufträge auch in meinem neuen Wirkungskreise geneigtest übertragen zu wollen.

Leipzig, den 25. Juni 1870.

Wilhelm Ramm, Dachdeckermeister,
Ritterstraße Nr. 21.

Die Fabrik kohlensaurer Wasser von Robert Freygang

beabsichtigt die durch ihre praktische und bequeme Handhabung beliebten „Syphonflaschen“ (Flaschen mit Zinnverschluss) für Selters- und kohlensaures Wasser hier einzuführen und eröffnet hierzu ein

Syphon-Abonnement.

Im Abonnement ist der tägliche oder wöchentliche Bedarf aufzugeben und erhält der Abonnent für die Anzahl leerer Syphons dann jedesmal gefüllte (volle) eingehändigt, wodurch der Einsatz von 15 pr. Syphon nicht von Neuem berechnet zu werden braucht. Die Füllung eines Syphon kostet 2 pr. und wird dafür frei in die Wohnung geliefert.

Die Bestellungs-Annahme, sowie Bestellzettel-Entnahme ist in meinem Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1.

Robert Freygang.

Gunde werden geschoren

Poststraße Nr. 10 parterre.

Eine Partie ausrangirte Blumen

für Blumenmacherinnen sind zu verkaufen.

Samuel Pfugradt, Neumarkt Nr. 20.

Plaid-Biemen

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Schwammbeutel u. Bademützen

sowie Seifentäschchen und Dosen empfiehlt billigst

Louise Zimmer, 2 Thomasgäßchen 2.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 22. Juni 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Herr Advocat Wachsmuth berichtet weiter über das Rück-schreiben des Rathes zum diesjährigen Budget.

Zu Conto 34 (Schauspielhäuser) schreibt der Rath:

„Bei Abminderung der diesjährigen Ausgabe von 2000 auf 1500 Thlr. für Unterhaltung des neuen Theaters können wir uns nicht beruhigen. Es ist mit diesen Summen nicht auszukommen, und die Erfahrung hat namentlich beim Theater uns auf diese Unthunlichkeit hingewiesen. Die Folge ist, daß hier Ueberschreitungen nöthig werden und daß der Haushaltsplan dadurch mehr und mehr unzuverlässig wird. Daß dies ein erheblicher Uebelstand ist, brauchen wir nicht erst darzuthun, und wir ersuchen Sie daher angelegentlich, den von uns in den Haushaltsplan eingesetzten Posten nicht länger zu beanstanden.“

Der Ausschuß war der Ansicht, daß die bewilligte Summe ausreichen werde, weil, wenn auch in den Vorjahren mehr gebraucht worden sei, der Rath auf diese Position allerlei verrechnete, was zweifellos in das Inventur- oder Baucontos gehöre. Da nun diese Position nur ein Berechnungsposten ist, so könne es gleichgültig sein, ob 1500 Thlr. oder 2000 Thlr. budgetirt würden.

Deshalb empfahl der Ausschuß, bei dem früheren Beschlusse zu beharren.

Zum Conto 44 (Verschiedene Einnahmen und Ausgaben) sagt der Rath: „Sie wollen statt der postulirten 501 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf. „für Messungen und andere Ausgaben“ nur 300 Thlr. stehen lassen. Daß bei einer Verwaltung, wie die unsrige, öfters verschiedene kleine Ausgaben vorkommen, die sich unter andere Rubriken nicht bringen lassen und die zusammen genommen immerhin eine auf das Budget nicht ohne Einfluß bleibende Summe bilden, dürfen wir als selbstverständlich voraussetzen. Es muß auch dafür im Haushaltsplane gesorgt sein.“

Wir fürchten auch nicht, daß man hier oder in analogen Fällen uns auch nur mit dem Scheine von Begründung den Einwand entgegenhalte, daß, wo solche Bewilligung ausgesprochen werde, sicherlich auch die Verwendung erfolge, selbst wenn sie nicht gerade nothwendig sei. Vor solchem Vorwurfe schützt uns, wie wir meinen, die vorurtheilsfreie Beurtheilung unserer bisherigen Verwaltung.

Wir werden hier, wie stets, jede unnöthige Ausgabe vermeiden, müssen aber andererseits auch wünschen, daß für wirklich Erforderliches der Haushaltsplan selbst auch die Mittel darbiete.“

Der Ausschuß empfahl gleichwohl, auf dem früheren Beschlusse zu beharren, da für derartige Arbeiten im Jahre 1869 nur die Summe von 233 Thlr. 3 Ngr 9 Pf. verbraucht worden ist.

Herr Dr. Schulze war der Ansicht, daß, da die Reparatur am Theater viel Geld kosten würde, es wünschenswerth sei, wenn das Collegium darüber Aufklärung erhielte, wer die Schuld wegen dieser vorzeitig nothwendigen Reparatur trage. Er beantrage, den Bauausschuß zu beauftragen, derselbe wolle dem Collegium darüber ein Gutachten abgeben, aus welchen Gründen und bez durch wessen Verschulden die Reparatur am neuen Theater vorzeitig veranlaßt sei.

Der Herr Vicevorsieber Director Käser hält es für richtiger, an den Rath hierüber eine Anfrage zu richten, da der Bauausschuß kein Gutachten über diese Frage abgeben könne.

Hiermit war Herr Dr. Schulze einverstanden.

Herr Scharf wies darauf hin, daß von Seiten eines Rathsmitgliedes ausführliche Mittheilungen über die nothwendige Reparatur gegeben seien und deshalb zu befürchten sehe, daß der Rath einfach auf diese Mittheilungen hinweisen würde.

Herr Dr. Schulze glaubte dies nicht, da eine genügende Auskunft nicht gegeben sei.

Herr Wapler nahm Bezug auf Gerüchte, welche i. B. von einem Mitgliede des Collegiums erwähnt worden seien.

Der Herr Vorsteher mahnte zur Vorsicht in dieser Frage,

da die Entschädigungsfrage mit Herrn Dr. Laube noch nicht zum Austrag gebracht sei und es sich jetzt doch nur um Vermuthungen handle. Wolle man weiter debattiren, so möge man in nächster öffentlicher Sitzung die Berathung fortsetzen.

Herr Advocat R. Schmidt theilte mit, daß er Material in dieser Angelegenheit gesammelt und dem Herrn Bürgermeister gegeben habe.

Gegen 1 Stimme fand der Antrag des Herrn Dr. Schulze, einstimmig die Ausschußanträge Annahme.

Dem Berichte des Finanzausschusses über folgende Rathszuschrift:

„Die Kosten der zweiten deutschen Nordpolexpedition sind noch nicht gedeckt. Dies hat das Comité zu Bremen veranlaßt, sich mit einem Gesuche um Unterstützung des Unternehmens an uns zu wenden, und wir haben darauf beschlossen, aus der Stadtcasse einen Beitrag von 500 Thlr. zu gewähren, theils um ein nationales Unternehmen mit fördern zu helfen, theils weil Leipzig als Handelsstadt ein nicht unerhebliches Interesse an der Ausführung desselben hat. Denn wenn auch vielleicht bezweifelt werden mag, daß unsere Handelsbeziehungen unmittelbar daran theilhaft seien, so läßt sich doch gewiß nicht bestreiten, daß indirect auch für diese theils durch Fortbildung unserer deutschen Marine, theils durch genauere Kenntniß der nordischen Polargegenden das Unternehmen von Bedeutung ist. Und zudem erachten wir es für eine Ehrensache, eine solche deutsche Unternehmung nicht durch Mangel an Theilnehmung der Nation verkümmern zu lassen. Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zu unserm Beschlusse“, welcher mit 7 gegen 3 Stimmen Zustimmung zum Rathsbeschlusse empfahl, wurde einhellig beigestimmt.

Weiter referirte Herr Adv. Wachsmuth über folgendes Rathsschreiben:

„Bereits im vorigen Jahre benachrichtigte uns der Vorstand der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, daß die Letztere zu ihrem Versammlungsorte für 1870 Leipzig gewählt habe, und fragte bei uns an, ob dieselbe auf eine freundliche Aufnahme in unserer Stadt rechnen dürfe. Nach Lage der Sache erklärten wir uns zu solcher Aufnahme bereit; es bedarf wohl keiner weiteren Darlegung, daß eine Stadt, wie die unsrige, derartige Anfragen nicht wohl ablehnen kann, zumal da außer den ideellen Vortheilen auch nicht unbedeutende materielle Vortheile für den städtischen Verkehr u. s. w. aus einer solchen Versammlung fremder Gäste sich ergeben. — Gegenwärtig handelt es sich nun um nähere hierüber zu treffende Bestimmungen, da der betreffende Ausschuß, an dessen Spitze Herr Rector Prof. Dr. Edelstein steht, sich mit den nöthigen Vorbereitungen für die im October d. J. stattfindende Versammlung beschäftigt. Wir glauben uns mit Ihnen im vollen Einverständnis zu befinden, wenn wir annehmen, daß es Leipzig wohl anstehe, den Mitgliedern der Versammlung eine Aufmerksamkeit zu erweisen, die freilich selbstverständlich mit einem entsprechenden Kostenaufwande verbunden ist. Erwägen wir nun die Anzahl der Mitglieder, die sich nach den uns gemachten Mittheilungen auf etwa 600 veranschlagen läßt, und berücksichtigen wir, was andere gleich große oder kleinere Städte bei dieser Gelegenheit gethan haben, so scheint es uns, daß Leipzig seiner ganzen Stellung nach sowie als Universitätsstadt jenen Aufwand nicht allzu karglich bemessen darf. Wir haben daher beschlossen, zu dem gedachten Zwecke eine Summe von 1000 Thlr. aus der Stadtcasse zu verwilligen, und erbitten uns Ihre diesjährige Zustimmung. Verschweigen dürfen wir hierbei allerdings nicht, daß im laufenden Jahre noch eine anderweite Versammlung in unsern Mauern in Aussicht steht, nämlich die des Juristentages, und daß dadurch ebenfalls ähnliche Ausgaben verursacht werden dürften.“

Indessen konnte uns die Rücksicht hierauf nicht bestimmen, eine andere Ansicht zu fassen, als die durch unsern erwähnten Beschluß dargelegte.“

Der Ausschuß hatte beantragt: dem Rathsbeschlusse beizutreten.

Herr Vicevorsieber Director Käser hielt den Beitrag für sehr hoch gegriffen, obwohl er keinen Antrag dagegen einbringen wollte.

Herr Geheimter Rath v. Wächter wünschte Zustimmung zu dem Rathsbeschlusse, da in anderen Städten der Philologenversammlung bedeutende Feste bereitet seien. Beim Juristentage lägen die Verhältnisse anders, da derselbe Ueberschüsse habe und deshalb eine Beihilfe nicht brauche.

Herr Adermann-Teubner berichtete das Rathschreiben dahin, daß über 800 Besucher zu erwarten seien; bis jetzt habe man Leipzig wegen der Messe übergangen, aber der Umstand, daß eine derartige Stadt für eine Philologenversammlung Berücksichtigung finden müsse, umso mehr, da das Studium der Philologie gerade auf unserer Universität in höchster Blüthe stehe, habe die Wahl auf Leipzig gelenkt. Der in Aussicht genommene Betrag sei sehr gering.

Herr Adv. R. Schmidt wünschte zu wissen, was mit den 1000 Thlr. veranstaltet werden sollte. Bevor er nicht hierüber Auskunft habe, stimme er gegen den Rathsbeschluß.

Der Herr Referent betonte, daß mit den 1000 Thlr. dem Rathe nur ein Dispositionsquantum überwiesen werden solle. Leipzig habe einmal den Ruf der großen Gastfreundschaft und dem müßten auch Opfer gebracht werden.

Herr Dr. Panitz theilte mit, daß die allgemeinen Lehrerversammlungen den Communen keine Last auferlegten, sondern sogar theilweise noch einen Ueberschuß erzielen. Anführen wolle er, daß durch Festlichkeiten den Versammlungen Zeit entzogen werde, und deshalb sei er nicht damit einverstanden, wenn der Rath eine Festlichkeit veranstalten wolle.

Dem entgegen empfahl Herr Advocat Anschütz warm Zustimmung zu dem Rathsbeschlusse, wogegen Herr Advocat Schmidt beantragte, nur 500 Thaler zu verwilligen.

Herr Cavael wies darauf hin, daß es ungünstigen Eindruck machen müsse, wenn die Besucher der Versammlung aus den Zeitungen erfahren, daß im Collegium darüber gestritten sei, ob 500 Thaler oder 1000 Thaler zu verwilligen wären. Für die Turner habe man seiner Zeit große Mittel bewilligt, möge man deshalb auch die 1000 Thaler genehmigen, wenn die geistigen Turner in unsere Stadt einziehen.

Auch Herr Geheimter Rath von Wächter sprach sich für die Verwilligung nochmals aus, da Leipzig ein Hauptst. des deutschen Studiums der Philologie sei.

Herr Vicevorsteher Director Päser führte an, daß es sich nicht darum handle, daß Leipzig ein Fest gebe, wie das Turnfest, wozu es damals eingeladen habe, sondern um einen Zuschuß für eine Wanderversammlung. Verwillige der Staat nur 500 Thlr., so scheine ihm auch ein Beitrag in solcher Höhe für die Stadt angemessen.

Für den Schmidt'schen Antrag sprach sich Herr Krause aus, wogegen Herr Dr. Gensel hervorhob, daß aus dem Rathschreiben nicht hervorgehe, ob die Stadt eine Festlichkeit veranstalten oder den Beitrag dem Comité überlassen wolle. Er beantragte die 1000 Thaler dem Comité zu verwilligen.

Der Herr Referent glaubte aus dem Rathschreiben entnehmen zu können, daß die Stadt beabsichtige, direct eine Festlichkeit der Philologenversammlung anzubieten. Mit 1000 Thalern lasse sich sehr wohl eine würdige Feier veranstalten.

Hierauf wurde vom Herrn Vorsteher die Mittheilung gemacht, daß als Vergütungen eine Theatervorstellung, ein Gewandhausconcert und eine Fahrt nach Grimma in Aussicht genommen seien.

Herr Adermann-Teubner theilte mit, daß der Rath sich die Verwendung vorbehalten habe, und mit Recht. Redner ging hierauf auf den Zweck der Philologenversammlungen über und empfahl wiederholt Beitritt zu dem Rathsbeschlusse.

Rathm. Herr Advocat Anschütz hervorhoben, welche Feste in Aussicht genommen seien, zog Herr Dr. Gensel mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag zurück.

Der Herr Referent: Da die Philologenversammlung eine der ältesten Wanderversammlungen sei, welche überall mit großen Festen aufgenommen sei, so habe der Rath nicht zurückstehen können.

Nachdem hierauf auch Herr Advocat Schmidt seinen Antrag mit Genehmigung der Versammlung zurückgezogen, fand der Ausschußantrag einhellig Annahme.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig hat im vergangenen Jahre, wie aus dem gegenwärtig dem Gesellschafts-Ausschusse zur Prüfung und Genehmigung des beigefügten Rechnungsabschlusses vorliegenden Geschäftsberichte näher hervorgeht, in jeder Beziehung außergewöhnlich günstige Erfolge erzielt.

Die von der Gesellschaft im vorigen Jahre ins Leben gerufene, die Gewährung von Cautions-Darlehen betreffende Einrichtung, auf deren allseitige Nützlichkeit sowohl für die Anstellungsbehörden wie für die Beamten der Bericht nochmals hinweist, hat sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens vollkommen bewährt und der Gesellschaft eine größere Zahl namentlich jüngerer Mit-

glieder aus den Beamtentreisen zugeführt. Hierdurch und durch die zahlreiche Theilnahme, deren sich die Gesellschaft im Allgemeinen erfreut hat, ist der Zugang an neuen Mitgliedern an sich, wie auch, in Folge des sehr mäßigen Abganges, die reine Zunahme des Versicherungsbestandes sehr beträchtlich größer gewesen als in irgend einem der früheren Jahre. Außergewöhnlich günstig haben sich ferner die Sterblichkeitsverhältnisse unter den versicherten Mitgliedern gestaltet. Dadurch, daß sowohl die Zahl der Todesfälle als auch der Durchschnittsbetrag der auf das Leben der Verstorbenen versicherten Capitalien erheblich geringer waren als diejenigen Ziffern, welche durch die Berechnung der zu erwartenden Ausgabe für Sterbefälle ermittelt wurden, hat sich eine beträchtliche Ersparnis ergeben, welche in Verbindung mit den, dem wachsenden Versicherungsbestande entsprechenden, bedeutenden Mehreinnahmen und da auch keinerlei außergewöhnliche Verluste vorgekommen sind, eine die früheren Jahren übersteigende Zunahme des Vermögensbestandes der Gesellschaft herbeigeführt hat. Hierdurch ist neben der rechnermäßigen Ausstattung der auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reserven und Prämienüberträge, welche bereits die Höhe von mehr zwei und einer halben Million Thaler überschritten haben und zum bei Weitem größten Theile in mündelmäßigen Hypotheken angelegt sind, der Fonds der vertheilbaren Ueberschüsse auf nahezu eine halbe Million Thaler gestiegen. Dieser Fonds, welcher zur Vertheilung während der nächsten fünf Jahre bestimmt ist, und zunächst eine weitere Verstärkung der Sicherheit bildet, ermöglicht eine Erhöhung der im Jahre 1871 zu vertheilenden Dividende auf 30%, eine Erhöhung, welche erheblich größer gewesen sein würde, wenn nicht die durch die Gesellschaftsstatuten vorgeschriebene Vertheilung der Ueberschüsse nach einem mehrjährigen Durchschnitt, indem sie größeren Schwankungen des Dividendenbetrags in den einzelnen Jahren vorbeugt, den Einfluß des Ergebnisses einzelner günstiger Geschäftsjahre abschwächte, dafür aber die weitere stetige Zunahme der Dividende bei einigermaßen günstigen Geschäftsergebnissen in den folgenden Jahren mit um so größerer Sicherheit erwarten läßt.

Es haben im vergangenen Jahre vorgelegen 3787 Anträge zur Versicherung von 4,730,300 Thlrn. und davon 2872 Anträge auf ein Versicherungs-Capital von 3,619,200 Thlrn. Annahme gefunden, sodas bei einem Abgange von 243 Personen versichert mit 253,300 Thlrn. durch Tod, 508 Personen versichert mit 593,700 Thlrn. bei Lebzeiten, die Gesellschaft einen reinen Zuwachs von 1961 Personen und von 2,772,200 Thlrn. Versicherungssumme erhalten hat und der Gesamt-Versicherungsbestand auf 14,423 Personen mit einer Versicherungs-summe von 17,596,500 Thlrn. gestiegen ist. Ueber die Sterbefälle enthält der Bericht hinsichtlich der Höhe der Versicherungssummen, der Versicherungsdauer, des Alters beim Tode und der Todesursachen eingehende Angaben, aus welchen hervorgeht, daß mehr als ein Drittel aller Verstorbenen Krankheiten der Athmungsorgane erlegen sind und daß, obgleich die Gesellschaft als besonders vorsichtig bei der Aufnahme bekannt und jeder Versicherte der genauesten ärztlichen Untersuchung unterzogen worden ist, 89,600 Thlr. für 88 erst seit fünf Jahren versicherte Personen, dabei 31,100 Thlr. für 20 Personen, welche bereits innerhalb des ersten Versicherungsjahres verstarben, zahlbar geworden sind.

In diesen Fällen springt der große Nutzen der Lebensversicherung am lebhaftesten in die Augen und sie sind deshalb am geeignetsten, diesen Nutzen mehr und mehr zur Anerkennung zu bringen. Gegen die rechnermäßige für Todesfälle zu erwartende Ausgabe ist der Gesellschaft unter Berücksichtigung der zurückgestellten Beträge eine Ersparnis von 79,212 Thlrn. erwachsen, bei einer Kindersterblichkeit von 28 Personen. Es sind mithin sowohl die Zahl der Sterbefälle, als auch der Durchschnittsbetrag der durch dieselben fällig gewordenen Versicherungssummen erheblich niedriger gewesen, als sie nach den Sterblichkeits Tafeln der Gesellschaft sein konnten. Während in ersterer Beziehung, also hinsichtlich der Häufigkeit der Todesfälle, sich durch eine sorgfältige Auswahl bei der Aufnahme auf günstige Ergebnisse hinwirken läßt, waltet in letzterer Beziehung lediglich der Zufall und es werden in der Regel besonders günstige Jahre von minder günstigen gefolgt. Es ist also auch bezüglich dieses Umstandes die Vertheilung der Ueberschüsse nach einem mehrjährigen Durchschnitt als eine wünschenswerthe Ausgleichung zu betrachten. — Bei Lebzeiten der Versicherten sind theils wegen Erfüllung der statutarischen Altersgrenze von 85 Jahren, theils in Folge Abfözung der Versicherungsdauer gegen Einzahlung von Zusatzprämien 2500 Thlr. für fünf Policen zur Auszahlung gelangt, ferner 21,386 Thlr. Vergütung aus dem Reservefonds für bei Lebzeiten ausgeschiedene Mitglieder, welche vor Ablauf der Versicherung ihre Policen rechtzeitig an die Gesellschaft zurückgegeben haben. An Dividende haben die Versicherten 66,541 Thlr. durch Abzug an ihren in dem Jahre 1869 entrichteten Beiträgen zurückgehalten. Die Geschäftskosten haben zwar theils durch die Ausgaben, welche die Einführung und Verbreitung der Cautionsdarlehen erforderten, insbesondere aber in Folge des beträchtlich vermehrten Geschäftsumfanges entsprechend zugenommen, das Verhältniß derselben zum

Versicherungsbestände und zur Jahreseinnahme ist indeß infolge des auf möglichste Sparsamkeit gerichteten Bestrebens der Verwaltung nicht erheblich größer geworden.

Der Vermögensbestand der Gesellschaft hat sich hiernach um 300,724 Thlr. vermehrt und belief sich Ende 1869 auf 3,086,577 Thlr., wovon 2,307,226 Thlr. gegen mündelmäßige Hypotheken, 212,019 Thlr. in Darlehen an die Versicherten, 134,540 Thlr. gegen Abtretung von Dienstcautionen, 195,556 Thlr. gegen anderweitige genügende Sicherheit angelegt sind.

Telegraphenwesen.

w. Leipzig, 24. Juni. Mit dem 1. Juli findet eine sehr eingreifende Änderung der Tarifbestimmungen für den internen d. i. deutsch-österreichisch-niederländischen Telegraphen-Vereinsverkehr statt.

Der bisherige dritte Tariffatz von 24 Ngr. kommt in Wegfall:

es giebt fortan nur zwei Sätze, der für die erste Zone zu 8 Ngr. und der für die zweite Zone zu 16 Ngr.

Die bisherige eintheilige Gebühr von 24 Ngr. für Depeschen zur Vereinsgrenze ohne Rücksicht auf die Entfernung, zu welcher Gebühr die fremdländische hinzutritt, verbleibt. Davon machen, wie bisher, Depeschen nach Frankreich, der Schweiz und Italien eine Ausnahme, in so fern die Vereinsgebühr nur mit 8 Ngr. angesetzt wird, zu welchem Betrag die ausländische Gebühr hinzugefügt wird.

Der Wegfall des dritten Tariffatzes von 24 Ngr. ist von großer Bedeutung, da er die meisten Depeschen nach Oesterreich, Ungarn, Württemberg, Baden, Bayern und den Niederlanden betraf.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes erläßt so eben im Amtsblatt der norddeutschen Telegraphen-Verwaltung eine bezügliche Bekanntmachung d. d. Berlin, 18. Juni.

Der Vertrag, zu welchem die neuen Bestimmungen gehören (Artikel V und VI), ward bereits unterm 25 October 1868 abgeschlossen, trat am 1. Juli 1869 mit Ausschluß der genannten Artikel in Kraft und ist nun erst ganz rechtskräftig und geltend geworden.

Dresdner Börse, 24 Juni.

Table with 2 columns: 'Gesellschafts-Actien' and 'Dresdner Feuerversicherungs-Actien'. Lists various stocks and their prices.

Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various locations (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Actien), iron priors (Eisenb.-Prior.-Obl.), and various banks (Bank-u. Leih.-Actien). Includes columns for description, price, and terms.

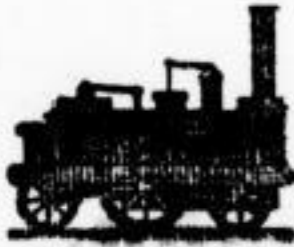
*) Beträgt pr. Stück 5 R. 17 S. 64 d. †) Beträgt pr. Stück 2 R. 6 S. 34 d.

Hannover, den 10. Juni 1870.

Der diesjährige

Wollmarkt

in Hannover wird am 27., 28. und 29. d. M. auf dem hiesigen Radhose abgehalten.

Der Magistrat der Königl. Residenz-Stadt.
J. Rasch.**Bergisch-Märkische Eisenbahn.**

Die Zahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der für die Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Rubrort-Crefeld Kreis Gladbacher Eisenbahn und die Hessische Nordbahn

emittirten Prioritäts-Obligationen wird vom obigen Tage ab:

in Berlin durch die Direction der Disconto-Gesellschaft und bezüglich der Nordbahn-Coupons auch durch den Herrn S. Bleichröder,

= Köln durch den A. Schaffhausen'schen Bank-Verein,

= Aachen durch die Herren Charlier & Scheibler,

= Crefeld durch die Herren v. Beckerath-Heilmann,

= Düsseldorf durch die Herren Baum, Boedinghaus & Comp.,

= Bonn durch den Herrn Jonas Cahn,

= Leipzig durch den Herrn H. C. Plaut,

= Breslau durch den Schlesiſchen Bank-Verein,

= Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne, und bezüglich der Nordbahn-Coupons durch die Herren von Erlanger & Söhne,

= Hamburg durch die Herren Haller, Söhle & Comp.,

= Kassel durch die Hauptcasse der Königl. Eisenbahn-Direction (der Hessischen Nordbahn),

= Elberfeld durch die Herren von der Heydt, Kersten & Söhne und durch unsere Hauptcasse

erfolgen.

Werden mehrere Zinscoupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben nach den Serien und Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 14. Juni 1870.

Königliche Eisenbahn-Direction.**Landständische Bank zu Bautzen.**

Die Reuthaler-Noten vom Jahre 1861 und die Fünfsthaler-Noten der Landständischen Bank zu Bautzen, deren Präclusion bis zum 30. Juni 1870 verlängert war, werden über diesen Termin hinaus bis auf weitere Bestimmung noch fernerhin an der Casse der unterzeichneten Anstalt nicht nur gegen neue Noten der genannten Bank umgetauscht, sondern auch gegen Baar eingelöst. Dagegen findet die weitere Baareinlösung der neuen Noten dieser Bank vom Jahre 1869 vom 1. Juli dieses Jahres ab hier nicht mehr statt.

Leipzig, 24. Juni 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. Juli 1870 fälligen Coupons resp. Dividenden-Scheine der:

Oberschlesischen Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
Wilhelmsbahn-Prioritäten,
Meiße-Brieger Eisenbahn-Prioritäten,
Stargard-Posener Eisenbahn-Actien,
Schweiz. Nordostbahn-Actien,
5 x Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Prioritäten,
Schleswigschen Eisenbahn-Prioritäten,
Graz-Köflacher do. do.
Ehringer do. do.
Darmstädter Bank-Actien,
Hannoverschen Bank-Actien,
Württemberg. Credit-Vereins-Pfandbriefe,
do. Hypotheken-Pfandbriefe,
Mecklenburger Credit-Vereins-Pfandbriefe,
Coburger Staats-Schuldscheine,
Schatz Obligationen des ehemal. Königreichs Hannover,
Neu ältere Linie Anlehen,

ferner die zahlbaren Obligationen der:

Oberschlesischen Eisenbahn,
Meiße-Brieger do.
Coburger Staats-Anleihe,

so wie vom 15. Juli ab 4 x Rest-Dividende der

Schlesiſchen Bank-Vereins-Anteile
werden von den betreffenden Tagen ab spesenfrei an unserer Casse eingelöst.**Frege & Co.**Zur Auszahlung der am 1. Juli a. o. zahlbaren
Coupons und verloosten Effecten
empfiehlt sich
F. W. Steinmüller.

Thüringische $4\frac{1}{2}\%$ garantirte Stamm-Actien La. C. (Gera-Elchicht).

Zum bevorstehenden Julitermin erlaube ich mir auf diese von der Königl. Preussischen, der Großherzogl. Sächsischen, der Herzogl. Sachsen-Meiningischen, der Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtschen, der Fürstl. Reussischen Regierung und der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft mit $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen garantirten Actien aufmerksam zu machen.

Allen denen, welche nicht etwa vorziehen ihr Geld in guten Oesterreichischen Eisenbahn-Prior. anzulegen, sind diese Thüringer Stamm-Actien La. C., da sie

einerseits durch die $4\frac{1}{2}\%$ Garantie den Preussischen $4\frac{1}{2}\%$ Staatspapieren gleichzustellen sind,

andererseits Anrecht auf eventuelle höhere Verzinsung haben,

und endlich deren Cours noch unverhältnißmäßig niedrig — jetzt circa 87% — ist,

bestens zu empfehlen und sind dieselben bei mir stets sofort zu haben.

Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn werden mit $2\frac{1}{2}$ Thaler Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9–12 Uhr

bei Herren **Frege & Comp.**

= = **Heinr. Küstner & Comp.**

} in Leipzig

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

K. K. priv. Brün-Rossitzer Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Brün-Rossitzer Eisenbahn werden mit $2\frac{1}{2}$ Thlr. Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

bei Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

— Erste diesjährige Verlosung der Pfandbriefe am 30. Juni. —

Dieses äußerst sichere, 5% Zinsen tragende Effect, welches nach erfolgter Auslosung eine Amortisations-Entscheidung von zehn Procent gewährt, ist fortwährend zu beziehen durch

C. Louis Taeuber, Theaterplatz 3.

Hôtel de Pologne Leipzig.

Unter dem heutigen Tage haben wir die Leitung des Hotels niedergelegt und in die Hände der Herren **Wittenbecher & Gutzsohebauch** übergehen lassen.

Für das uns Jahre lang bewiesene schätzbare Wohlwollen ergebenst dankend, bitten wir dasselbe auch auf unsere Herren Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Leipzig, den 24. Juni 1870.

Grossberger & Kühl.

In Anschluß daran gestatten wir uns zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß wir das Hotel durch theilweisen Umbau und gründliche Neu-Renovation mit allem der Jetztzeit entsprechenden Comfort ausgerüstet haben. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, den alten guten Ruf des Hotels in jeder Hinsicht zu wahren und uns dauernd zu erhalten.

Es empfehlen sich

hochachtungsvoll

Wittenbecher & Gutzsohebauch.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage Querstraße Nr. 1, 1. Etage, Eckhaus des Grimma'schen Steinwegs, als Uhrmacher etablirt habe; mein Lager aller Arten Taschenuhren in Gold und Silber, Regulateurs, Pariser Pendulen, Rahmen-, Stah- und Schwarzwälder Wanduhren auf das Angenehmste empfohlen haltend.

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, mir das Vertrauen des mich beehrenden Publicums sowohl durch gute, solide Waare und Arbeit als auch durch billigste Preise dauernd zu erwerben und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Leipzig, im Juni 1870.

Hochachtungsvoll

Otto Schindler, Uhrmacher.

NB. Reparaturen aller Art werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

D. O.

Posamentir-Waaren

in allen Gattungen empfiehlt

Albrecht Dittrich, Grimm. Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Allen Müttern!

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empfehlen sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerbig's Zahnhalsbändchen** à Stück 10 und 15 π im Kräutergewölbe **Grimma'sche Straße 24.** Ebenso werden

Zahnschmerzen

jeder Art durch **Dr. Wallis** weltberühmtes **Odol** schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. Preis der Flasche 5 π .

Warzen,

Sühneraugen, Bellen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Aceditux Drops** durch bloßes U-berpinseln schmerzlos beseitigt à Fl. 10 π . **Kräutergewölbe, Grimm. Straße 24.**

Der Milchwein (Kumiß) in Bad Ottenstein,

ein bisher im westlichen Europa noch wenig gekanntes Curmittel dessen häufigem Genuße die Kirgisen und Tartaren zum größten Theile ihre Immunität von chronischen Catarrhen und Lungenleiden zu danken haben, besitzt die bis jetzt bekannte

höchste Potenz der Ernährungsfähigkeit, ist allerorts und zu jeder Jahreszeit mit Nutzen zu gebrauchen, hat einen sehr angenehmen, kohlenstoffhaltigen Milchgeschmack, ist wegen seiner leichten Verdaulichkeit ein Ersatzmittel der schwerverdaulichen Milch und eben so ein Erfrischungsgetränk, wie ein vorzügliches diätetisches Heilmittel.

Die von vielen berühmten Ärzten beobachteten überraschend günstigen Wirkungen des Milchweines bei allen von fehlerhafter Blutmischung und Ernährungsstörung herrührenden Krankheiten, als: Tuberkulosen, chronischen Catarrhen, Sicht, chron. Rheumatismus, Bleichsucht, Blutstelenkrankheit, Zuderruhr, Strophulose, englischer Krankheit etc., besonders auch bei Reconvalescenz von schweren acuten Leiden, lassen dessen Gebrauch, namentlich in dem milden Gebirgsklima Ottensteins und wo der Herr **Dr. med. C. Witz** Anstalts-Arzt ist, dringend empfehlen.

Der Milchwein wird zu jeder Jahreszeit in Flaschen à 6 1/2 π mit Gebrauchsanweisung versendet.

Der Kork muß innen mit „**Bad Ottenstein**“ gestempelt sein. Broschüren über den Milchwein sind gratis zu erhalten von dem Besitzer des Bades **G. A. Bauer.**

Achtung! kausischer
Wanzenod
sicherer Erfolg!

Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher von dieser Plage befreit; alle Wanzen hren auf; garantiert. Echtheit nur bei **Louis Lauterbach** in Leipzig, Petersstraße Nr. 4



Papiertragen,



Pr. Dgd. 2 1/2, 3 1/2 π 5 π
im **Groß** billiger empfiehlt

5 π 4 π ,
Fr. Kühn, Markt.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „**Tallois**“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln

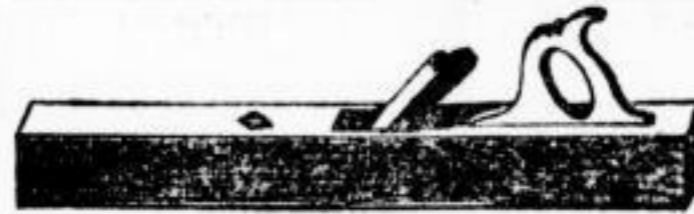
Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umbängen,
Blaidriemen, Trinkflaschen,
Necessaires, Waschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Etui's,
Brieftaschen, Skizzenbücher,
englische Spazierstöcke,
Taschenbürsten, Kämmen etc. etc.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.



Saugbare Hobel,
mit und ohne Stahl-
sohle, Hobelbänke u.
alle Sorten
Holzwerkzeuge
empfehlen billigst

A. Hoffmann,
Eisenbandlung, Stadt Dresden.

Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „**Tallois**“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.

Paris 1870.

Am. Tallois.

Waschechte Zeichentinte,

roth und schwarz, unzerstörbar, das Vorzüglichste, was es bis jetzt giebt, empfiehlt

Minna Kutzschbach,
Reichstraße Nr. 55.

Rohrnägel, Porzellannägel, Drahtstifte

in allen Gattungen und Nummern empfiehlt zu billigen Preisen

Julius Tauber, Peterstraße 21.

Kupferbleche, Stangenkupfer, Kesselschaalen,

Löthkolben, Kupfernieten, Schlagloth etc.

aus dem **Usmann'schen** Kupferwerk in München halten in allen Sorten auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen

Dietzel & Brüggmann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Sehr schöner schwarzer **Seidenriß** für Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

In letztverflossenen Tagen trafen direct von den Quellen erneuert ein: **Biliner Sauerbrunn, Friedrichshaller, Pöllnaer u. Saidschützer Bitterwasser, Homburger Elisabethquelle, Lippspringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunn, Pyrmonter Stahlbrunn, Selterswasser, Vichy Célestins und grande grille.**

Von den übrigen bekannten Mineralbrunnen, Brunnen- und Bade-Salzen, Pastillen und medicinischen Seifen treffen ebenfalls unausgesetzt directe Sendungen ein
Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
 von **Samuel Bitter**, Petersstrasse No. 24, im grossen Keller
Leipzig.

BRÜST-KRANKHEITEN UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP VON GRIMAULT & C. APOTHEKER IN PARIS

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Nobren-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

Seit 12 Jahren bietet dieses Präparat ein vor-
 treffliches Mittel bei Grippe, Catarrhen, Reuch-
 husten u., und lieferte besonders bemerkenswerthe
 Resultate bei Tuberculose, indem durch Anwendung
 dieses Syrups der quälende Husten gemindert, eine
 Entfernung der nächtlichen Transpiration herbei-
 geführt, u. überhaupt dem Kranken schnell das Gefühl
 des Wohlseins wiedergegeben wird. Preis 24 π pr. Fl.

Die von der Redaction der Berliner Wuster- und Wochenzeitung

Victoria

gebilligte und in Nr. 16 d. J. als sehr gutes Mittel gegen Weir-, Dost-, Rost-, Dinten- u. Fleck empfohlene

Fleckentinctur von J. Buzer in Halle a. S.

ist à Flacon 5 π zu haben in Leipzig bei

E. Ahr, Tuchaer Straße 29 und Kochs Hof,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28,
O. Eckardt, Schützenstraße 8.
E. Fahlberg, Brühl 50.

Grumma'sche Straße
 Nr. 37.
 Woldemar
 Schiffner.
 Schirmfabrik.

Nur noch 5 Tage
 gänzlicher Ausverkauf
 von
Sonnen- und Regenschirmen
 wegen Aufgabe der hiesigen Commandite;
 um vollständig zu räumen, habe ich die
 Preise noch mehr herabgesetzt.

Schmidt & Goecker,

Petersstraße Nr. 30 im Birsch,

empfehlen

Seidenwaaren schwarz und farbig zu den billigsten Preisen,

dabei eine Partie

schwarz faconirter Seiden-Roben zu 15 $\frac{1}{2}$ —16 Thlr.,

1 Elle breit, pr. Robe 22 Ellen in geschmackvollen Dessins.

Große Auswahl in Posamenten.

Vollständiges Lager in Sammetband zu den bekannten billigen Preisen.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfiehlt sein Lager von Gold- u. Silberwaaren
 zu und unter Kostenpreisen **L. Leonhardt**, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, welche noch Gegenstände bei mir haben, selbige abholen zu wollen.

Spitzentücher und Rotonden

empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

Wolff & Lucius,
 Thomagässchen 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1870.

Woldemar Simon, Grimm. Strasse 22, 1. Etage, Leinwandhandlung und Wäsche-Fabrik,

empfehl

Oberhemden mit Kragen und Manschetten von 25 \mathcal{R} an das Stück,
Hemden-Einsätze, feinfaltig, von 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an das Stück,
Kragen von feiner Leinwand von 38 \mathcal{R} an das Stück,
Manschetten zum Anknöpfen, von Leinwand, à Paar von 5 \mathcal{R} an,
Hausmacherleinen, $\frac{3}{4}$ breit, von 4 \mathcal{R} an die Elle,
Shirting, $\frac{3}{4}$ breit, von 23 \mathcal{R} an die Elle, glatt und gemustert,
Taschentücher (reinleinen), $\frac{1}{4}$ Elle gross, von 4 \mathcal{R} an das Stück,
Bettdecken, Tischdecken, Barchent, Piqués, Stangenleinwand,
Damast- und Zwillich-Gedecke, Dreil und Inlettstoffe,
Leinwand, weiss und carrirt, $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{4}$ in allen Stärken, etc. etc. etc.

Oberhemden sowie alle Arten **Herren- und Damenwäsche** werden nach Maass und Probe unter Garantie schnellstens und billigst angefertigt.



vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied a/Rhein** direct bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichen Geschmacks und seiner segensreichen, heilkräftigen Eigenschaften gegen

Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten der Kinder u. u.,

ist stets echt zu haben in Flaschen à 8 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.**, Plauen'scher Platz Nr. 4, und **Gust. Ullrich**, Petersteinweg Nr. 50 c.

Die Fabrikate der Thonwaaren-Fabrik Altenbach bei Wurzen,

als: **Drainröhren, Wasserleitungs- und Abtrittsrohren, Röhren mit Knie und verschiedenen Ansätzen, Abtrittsbecken, Gusssteinschüsseln, Kuhtröge, Chamotte-Steine, Backofenbeerdplatten, Klinker, poröse Steine, Hohlziegel, Hohlwölblegel und Fußbodenplatten,**

halte ich auf Lager und empfehle solche bei billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Julius Meissner in Leipzig.

Speicher: Eisenbahnstraße Nr. 6.

Comptoir: Universitätsstraße Nr. 4, Große Feuerthul.



Jugend, Gesundheit und Schönheit!

Wichtige Erfindung **•Veloutine•** für Damen.

Feinstes **Poudre de Riz**, präparirt mit **Wismuth**. Erfinder **Ch. Fay** in Paris. Depot für den Engros- und Detail-Verlauf bei **S. Backhaus** in Leipzig. Preis 5 Francs. Die **Veloutine** ist tadellos, sie übertrifft die besten Poudres de Riz, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher nicht bemerkbar ist. Die **Veloutine** paßt für **alle Damen**, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, indem sie die Durchsichtigkeit und Weichheit der Jugend giebt. Prospect beigegeben. Gegen Nachnahme oder Posteingahlung prompt effectuirt. Emballage nicht berechnet. Preis-courante echt Franz. Parfumerien auf Franco-Anfragen franco.

H. Backhaus, Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

Echt amerik. Wheeler & Wilson u. a. Doppelsteppstich - Nähmaschinen

von 24 \mathcal{R} an, mehrjährige reelle Garantie, Zahlungsverleichterung, bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger**, Gainstraße 32.

J. Ruhemann jr.,

21. Grimma'sche Str. 21,

vis à vis Café français,
empfehlte fein reichhaltiges Lager der neuesten

Herren-Sommer-Anzüge.

Paletots, Jaquets, Vjackets, Beinkleider, Westen, Fracks, Tuch-Höcke, Schlafröcke, Joppen, Lüftres-Höcke und Dress-Anzüge zu billigen Preisen.



SINGER'S

echt amerikanische Nähmaschinen,
die anerkannt besten für den Familiengebrauch,
neuester Construction,

empfehlte die
Hauptagentur der Singer Manufacturing Co. in New-York,
Rudolph Ebert,

9. Thomasgäßchen 9.

NB. Hunderte dieser Maschinen sind allein in Leipziger Familien eingeführt, und haben sich viele der verehrl. Damen gütigst bereit erklärt, über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschinen persönlich Auskunft zu ertheilen. Die ungetheilte Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmerinnen überhebt mich jeder weiteren Empfehlung. — Bestes Nähmaschinenöl, Nadeln, Garn und Seide. —

Ganz besonders erlaube mir noch auf die seit 1. Juni huj. eingetretene so bedeutende Preisermäßigung aufmerksam zu machen, wodurch diese Maschine unter allen ihren längst anerkannten anderen Vorzügen im Verhältniß auch zugleich zur billigsten aller jetzt existirenden Maschinen wird.



Große Auswahl. Billigste Preise.

M. Apian-Bennowitz,



Markt No. 8
im 2. Hof.

Leipzig,

Markt No. 8
im 2. Hof.

empfehlte Patentpapierhüte à 15 $\%$, im Duzend billiger. 5 Façons, wasserdicht, leicht, elegant, in 3 Farben.

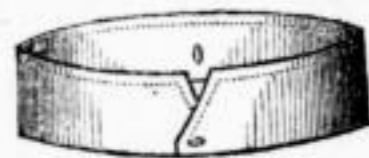
Papiertragen



Papiertragen



Papiertragen



Papiertragen

in Schachteln per Dbd. von 2 $\%$ an, im Groß von 20 $\%$ an so lange der Vorrath dieser Partie reicht, Halsweiten von 31 bis 36 Centimeter und 40 bis 44 Centimeter.

Markt Nr. 8 im 2. Hof.

M. Apian-Bennowitz,

Markt Nr. 8 im 2. Hof.

Leipzig.

Stepp-Decken,

wollene Schlaf- und Reise-Decken empfehlte

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Meubles-Lager von H. Paul Boehr,

Markt Nr. 2, Hof rechts,

gen. Benndorf,

Markt Nr. 2, Hof rechts,

empfehlte assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln, Polsterwaaren in Nußbaum und Mahagoni und stellt durch vortheilhafteste Einkäufe bei nur solider Waare die allerbilligsten Preise.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Thomasgäßchen Nr. 11,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

baumwollenen Strickgarnen
in vollem Bollgewicht.



Farbige Damen- u. Mädchenstiefelchen

in Leder und in Zeug



um sein älteres Lager etwas damit zu räumen verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen billigt das Wiener Schuhlager neben der Post von **Heinr. Peters.**

Steppdecken in allen Qualitäten zu ganz billigen Preisen empfing und empfiehlt
Salzgäßchen 6. **Ferd. Blauhuth.** Salzgäßchen 6.

Petersstraße Nr. 19, **Das Meubles - Magazin** Schloßgasse Nr. 11/13,
Mittelgebäude. **Hornhelm & Gerlach** Mittelgebäude.

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager Meubles in allen Holzarten und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

Eine große Auswahl

fertiger Roben

für Promenade und Haus, sowie Röcke in jedem Genre verkaufe um damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Henriette Goldschmidt, 10 Grimm. Straße 10.

Das Leinen-, Damast- u. Wäsche-Lager
von **Ludwig Heidsieck, Bielefeld,**

befindet sich auch außer den Messen zu Fabrikpreisen

bei **Strothek & Meissner.**

Oberhemden nach Maß werden unter Garantie schnell angefertigt.

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur,

Präservativmittel gegen Hämorrhoidal-, Unterleibs- u. Magenbeschwerden, ist stets auf Lager für Leipzig bei **Richard Krüger, Grimma'sche und Nicolai-straßenende 28. Robert Müllig, Petersstraße 2. Oscar Reinhold, Ranst. Steinw. 11. Albert Wunkel in Grimma. E. Thiergen in Pegau. Otto Dwig in Hohenstein. Ed. Proge in Penig. C. S. Vogel in Mittweida. C. E. Vincenz in Oschatz. C. A. Bergmann in Sebnitz. Ernst Jähner in Markranstädt. Johann Kocher in Kamenz.**

Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

„Tineol“



giftfreies, unfehlbar wirkendes Mittel zur Vertilgung von Schwaben, Wanzen, Motten, Spaniern, Flöhen etc. in Schachteln à 2½ Sgr., 5 Sgr., 7½ Sgr., 10 Sgr. — Zu haben bei den alleinigen Erfindern **Stoerner & Mohr**

in Breslau und in Leipzig bei

Albert Wagner Nachfolger, F. E. Doss, Paul Steche.



in Gold, Mahagoni und Nußbaum, so wie ein wohl assortirtes Lager von **Wfeiler- und Sopha-Spiegeln, Uhren, Con- solen** etc. empfiehlt das Bilderrahmen- und Goldleisten-Geschäft von **F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.**

Botanisir-Trommelu

empfiehlt

Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die Delfarben-Handlung

von

Herrn. Wilhelm,

Manstädter Steinweg 18,

empfiehlt ihre in Firniß oder Lack ganz fein gemahlene weißen und bunten Farben, ebenso trockene von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen. — Schnelltrocknende Fußbodenfarben in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Nähmaschinen

**Wheeler & Wilson,
Grover & Baker**



aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von **Carl Beer-** mann in Berlin in vorzüglicher Qualität in verbesserter neuester Construction zu Fabrikpreisen. Gründlicher Unterricht gratis, wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen.

Mehrfährige Garantie. Zahlungsverleichterung.
Ferdinand Krausse, Reichstraße Nr. 48,
im Wäschgeschäft.

Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt.

Wichtige Entdeckung,

wie sich die schwärzesten Zähne in nur

= 2 Minuten =

in die reinsten weißen Zähne verwandeln, durch **Dr. Hamilton's** amerikanisches

= Zahnpulver =

à Schachtel 11 Sgr. bei Zusendung. Betrag kann in Postmarken beigelegt werden oder wird auf Wunsch nachgenommen.

**Einziges Depot für Europa: Dresden,
Chopper & Co.**

Zithern.

Gute Zithern aus einer renommirten Fabrik in Oberbayern sind stets in großer Auswahl zu verlaufen, auch sind daselbst sehr gute Saiten für Zither, Bioline und Gitarre zu haben

Johannisgasse Nr. 39, 1. Etage,

Zöpfe von Haar,
nur wenig theurer als Zwirnzöpfe, empfiehlt
Otto Schmidt, Friseur,
Windmühlengasse 12.

Oberhemden

vom Lager, nach Maaß oder Probehemd, auch Anfertigung von dazu gegebenen Stoffen, empfiehlt

Ernst Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Damenwäsche - Ausstattungen,
bewährte Schnitte, saubere Ausführung,
empfehlen

Ernst Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Sommergummischeuhe,

außerordentlich leicht, bequem und praktisch, empfiehlt in bester Qualität billigt

9. Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Spiegel, Gardinensimse,

Bilderrahmen, Consols für Uhren und Figuren, Kleiderhalter, Messerkasten, Stockständer u. s. w. empfiehlt billigt die Rahmenfabrik von

Damm & Stoltze, Schützenstraße 19.

Sehr zu beachten.

Ein neues massives Haus mit Tanzsaal, Regalbahn, Restauration, Brauerei, herrschaftlicher Etage, Speisesaal, Garten, II. Weinberg, Balkon und Colonnade, 10 Minuten von einer Stadt in der schönsten Gegend von Thüringen, ist wegen Krankheit des Besitzers mit nur 4000 fl Anzahlung und vollständigem Inventarium zu verkaufen durch

A. Sagedorn in Halle a/S.

Haus-Verkauf in Leipzig.

Das zum Nachlasse des Herrn J. F. F. Fichtner gehörige, an der Gerberstraße Nr. 58 gelegene Grundstück soll ertheilungshalber verkauft werden. Näheres bei Herrn E. W. Kresse, Pfaffendorfer Straße Nr. 25.

Haus, ein II. u. größeres, mit schönem großen Obst- u. Gemüsegarten, in freundl. Lage von Lindenau, billig und mit wenig Anzahl. zu verk. durch **J. Glöckner** das., Herrenstraße 8.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück mit einem circa 12,000 \square Ellen großen Garten, welcher noch einige Baupläze giebt, in freundlichster Lage, ganz oder getheilt

Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Westliche Vorstadt ist ein mittleres Wohnhaus mit Hofraum und Garten mit 4—5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Werthe Adressen unter „Hauskauf P. 5000.“ bitte Buchhandl. des Herrn Otto Klemm gef. niederzulegen. Unterhändler verboten.

Ein Fabrikgrundstück in einer Vorstadt Leipzigs, mit Wohnhaus, Garten, Fabrikräumen und Dampfmaschine, für jedes industrielle Unternehmen geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen sub N. N. 400 befördert das Annoncenbureau von **H. Engler, Ritterstraße 45.**

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück nahe dem Bayer. Bahnh., Preis 10,000 fl , Anzahlung 3—4000 fl . Selbstläufer werden ersucht ihre Adresse unter K. K. # 72. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

$\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig sind 2 Häuser zu verkaufen, Hypothek keine, eins für 4600 fl mit 700 fl Anzahlung, eins für 8000 fl mit 2000 fl Anzahlung. Volkmarzdorf Nr. 30. Frahnert.

Der **Bauplatz** an der Ecke der Lessing- und Canalstraße ist unter günstigsten Bedingungen zu verk. Näheres Lessingstr. 23.

Ein Hausgrundstück in Borna,
unmittelbar am Wasser gelegen, welches sich zur Färberei oder Weißgerberei vorzüglich eignet, steht sofort zu verkaufen.
Das Nähere bei **E. Berger** in Borna.

Baupläze

an der Löbniger, Bayerischen, Sophien-, Elisen- u. Körnerstraße, so wie am Flossplatz hat der Unterzeichnete in verschiedener Frontlänge und Tiefe preiswerth abzulassen. — Auf Wunsch werden günstige Zahlungsbedingungen, längere feste Fristen und Ratenzahlungen bewilligt. — Einige sehr schön gelegene Baupläze, so wie einige Plätze am Flossplatz mit tragbaren großen Obstbäumen eignen sich zum Bau herrschaftlicher Häuser. — Sprechzeit von 8—9 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags, bei vorheriger Anmeldung zu jeder Tageszeit.

Friedrich Voigt,
Flossplatz Nr. 29.

Ein Bauplatz,

3000 \square Ellen, in der Verlängerung der Elsterstraße ist wegen zugshalber billig zu verkaufen. Näheres bei Herren **Leonhard & Co.,** Katharinenstraße Nr. 10, II.

Bauplatz

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
J. G. Fürst, Johannisgasse 6/8.

Vortheilhafter Verkauf.

Ein altes nachweislich sehr gutes Manufacturgeschäft in lebhafter Stadt des Leipziger Kreises, jährlich 30 Mille Umsatz, ist wegen Krankheit sofort mit 3 Mille disponibel zu übernehmen.

Frankirte Anfragen sub **D. P. 837.** beliebe man an die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu richten.

Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber soll sofort in einer Stadt mit 50,000 Einwohnern eine seit 15 Jahren bestehende **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung** verkauft werden. Näheres unter **V. W. # 50** poste restante Halle a/S. franco.

Ein gut eingeführtes **Papier- u. Schreibmaterialien-Geschäft** in einer größeren Stadt Sachsens soll wegen Wegzugs unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Uebernahme kann sogleich stattfinden. Offerten unter **M. C. # 48** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Restauration Ulrichsgasse Nr. 6

ist mit Inventar sofort zu übernehmen. Näheres daselbst.

Eine flotte **Destillation** und **Productengeschäft** ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Restauration

Duerstraße Nr. 20.

Restaurations-Verkauf.

Eine schwunghafte Restauration mit Billard, großem Tanzsaal und Regalbahn ist wegen Krankheit der Frau sofort für 850 fl bei 600 fl Anzahlung zu übernehmen.

Zu erfragen Volkmarzdorf Nr. 20 am Berge, Frahnert.

Theater-Abonnement. $\frac{1}{8}$ Balconloge ist für den Rest des Abonnementjahres sofort zu vergeben durch

Friedr. Herrmann, Goethestraße 5.

Billige Instrumente!

1 Flügel 45 fl , 1 Flügel 60 fl , 1 Pianino 85 fl , 1 neues Pianino 165 fl , 1 neues Tafelform 140 fl sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seitz, Petersstr. 14, 2 Tr.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 fl an bis zu 500 fl , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Pianoforte** zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist eine große Auswahl neuer und gebrauchter Meubles, Sophas, Matratzen, Rohrstühle, Spiegel, 2 Ladentafeln, Kuchentisch, Gemeindestraße 7. **Martin & Vormann.**

Pianinos und **Harmoniums** verkauft unter Garantie
W. Sprögel, Johannisg. 6/8, 1 Tr. v.

Ein **Flügel**, englischer Construction (**Blüthner**) ist zu verkaufen oder zu vermieten **Sternwartenstraße 41, 1 Tr.**

Zu verkaufen ist ein noch guter **Stugflügel** (von J. Blüthner) **Große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.**

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in **Rußbaum** und **Mahagoni**, neue und gebraucht, auch **Contor-Utensilien** bei **Schneider & Stendel**, **Centralhalle part. u. 1 Tr.**

2 verschiedene große Pfeiler-Spiegel in schönen **Goldrahmen** mit vergoldeten **Consolen** und dunklen **Marmorplatten**, vorzüglich erhalten, werden entsprechend billig verkauft bei **G. Eule, Vergolder,**
Kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Umzugshalber sofort zu verkaufen: **Kirschbaum-Secretairs**, **Tische**, **Waschtische**, **Sophas**, **Spiegel**, **Bettstellen**, **Destillations-Standfässer** etc.
Katharinenstrasse 2, III. vornheraus.

Ein neues **Mahagoni-Sopha** ist billig zu verkaufen
Nitterstraße 33 parterre.

Ein **Zuschneide-Tisch**, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit, mit **Extra-Klappe** und 2 **Schublästen** ist zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Zu verkaufen: ein **Bretverschlag** mit **Thüre**, 5 Ellen hoch, 7 Ellen lang, eine **Vodleiter**, ein **Schrank**, ein **Küchenregal**
Lauchaer Straße 8 im Brodgebölbe.

Wegen **Mangels an Platz** sind zu verkaufen: 1 **Commode**, einige **Tische** u. **Stühle**, 2 große **Korbstühle** mit **Lehne**, 1 **Kleider-** und ein **Küchenschrank**, einige **Bettstellen** u. **Waschtische**, 2 **Spiegel**, 1 **Koch-** u. **Bratofen**, 1 große **Stahl-** und **Eisenplatte** **Gerberstr. 2, 2 Tr. links.**

Eiserne Klappbettstellen,

50 Stück, sind à Stück 2 fl 15 kr und 2 fl 20 kr zu verkaufen **Neudnig, Gemeindefstraße Nr. 1 in der Werkstat.**

Zu verkaufen sind **alterthümliche Zinngegenstände**, fein **ausgraviert**, von **1662** und **1781**, **Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 1. Etage links.**

Zu verkaufen ist billig ein **Tischler-Werkzeug**. Zu **erfr. Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Tr. rechts bei E. Reinhardt.**

1 Schaufenster-Einrichtung

mit **Schiebethüren** ist zu verkaufen
Woldemar Schifner,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

24 Stück Fenster-Flügel, $1\frac{1}{2}$ Ellen hoch und $1\frac{1}{8}$ Ellen breit, mit à 2 **Scheiben** sind zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine feine **Petroleum-Lampe**
Kosfstraße Nr. 14 im Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen sind gut gearbeitete **Dzierzon-Bienenstöcke**
Schönfeld Nr. 10.

Zu verkaufen auf den **Abbruch** ist ein **Berliner Kachelofen** mit **Messingthüren** zu **hermetischem Verschluss** und **Wärmeröhre** **Weststraße Nr. 1.**

Eine **neue Drehrolle** steht zu verkaufen **Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 in der Restauration.**

Möbelwagen-Verkauf.

Am **2. Juli c.** soll in der **Langöhr'schen Ziegelei zu Torgau** ein **großer starker 2spänniger verdeckter Möbelwagen** öffentlich verkauft werden.
E. Sanisch.

Ein **Stuben-Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Zwei gute **brauchbare Arbeitssperde** sind sofort billig zu verkaufen **Lindenau, Restauration zum Gambrius. R. Krüger.**

1 **schottisches Windspiel**,
1 **Wachtel-Hund**,
1 **weißen Friesländer Spitz**
empfang
E. Geupel-White.

Für Hundeliebhaber.
Zu verkaufen sind **echte weiße Seidenspiße**, kleinste **Race**, **Plagwitz, Bschöcher'sche Straße Nr. 14, 2 Treppen links.**

Zu verkaufen ein **schwarzer Hund**, **Pinscher**, $\frac{3}{4}$ Jahr, **Grimma'scher Steinweg 49, vornheraus 1 Treppe.**

Zu verkaufen ein **kleines Windspiel**, **rebfarbig**,
Karolinenstraße Nr. 16 h. im Hofe part.

Zu verschenken ist ein **8 Wochen altes hübsches Käzchen**
Große Windmühlenstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Die Handlung erotischer Vögel

Markt 3, 2. Etage empfiehlt **überseeische Vögel** aller **Gattungen** im **glänzendsten Gefieder**, **lebenskräftig**, theils **züchtbar** und **singend**, gut **versendbar**, **Vapageien** theils **sprechend** **rc. rc.**

Chinesische Silber-Fische
empfehlen
E. Geupel-White,
Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Frische Ameisen-Eier
verkauft stets
E. Geupel-White.

Eine in der **Blüthe** stehende große **Asclepias** ist billig zu verkaufen **Neudnig, Gemeindefstraße Nr. 4, III.**

Zwei große **schöne Oleanderstöcke** sind billig zu verkaufen
im Frankfurter Thor.

Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64
(Manilla mit ff. Havanna-Einlage).

Nr. 64 Ausschuß à St. 5 Pf.
empfehlen als das **anerkannt Preiswürdigste** in diesem **Genre**

A. Silze, Petersstr. 30.

Mathilde,

die **beliebte** unfr. **Haban.-Cigarre à 6 fl** empfiehlt
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße 24.

Bio Hondo,

eine **alte, milde Habanna-Cigarre à Stück 8 fl** empfiehlt
G. W. Starklop, Petersstraße 24.

Antonio Munoz,

eine **vortreffliche Ambalema-Cuba-Cigarre à 5 fl** empfiehlt
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße Nr. 24.

No. 46,

eine **gebiegene 4 Pf.-Cigarre** empfiehlt
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße Nr. 24.

No. 30 Eine ganz vorzügliche No. 30
3 Pfennig-Cigarre

empfehlen dem **rauchenden Publicum** angelegentlich.

Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Hof,
Maustädter Steinweg Nr. 23.

25 Stück Habanna-Ausschuß-Cigarren

besten Qualität für 12 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt
C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Amb.-Brasil-Cigarren,

kräftig und schön, empfiehlt à Stück 3 fl . **G. W. Starklop,**
Bremer Cigarren-Niederlage, Petersstraße Nr. 24.

Noch nie da gewesen!
Havanna-Ausschuss-Cigarren,
beste Qualität in Brand und Geschmack, à 25 St. 7 $\frac{1}{2}$, und
5 fl empfiehlt **Bernhard Aey, Kosfstraße Nr. 14.**

Blitzkuchen,

etwas **Vorzügliches** zum **Kaffee**, einzig in **Geschmack**, **Kirsch-**, **Stachelbeer-**, **Erdbeer-**, **Mohn-**, **Gieß-** und **Quarkkuchen**, **Wiener** **Kapfkuchen** à 5, 10 und 15 **Ngr.** stets **vorrätig**. **Eistorten** à 15 und 20 **Ngr.**, **Gefrorenes** in **Formen** von 6 **Ngr.** an und zu **allen Preisen** empfiehlt
Rob. Pruggmayer, Conditoy, Thomasmühle.

Billiger Thee.

Ans Anlaß der Verlegung meines Geschäfts nach Dresden beabsichtige ich am 27., 28. und 29. Juni mein hiesiges Lager von schwarzen und grünen

chinesischen Thees

in 1/2 Pfund-Packeten

zu Kostenpreisen auszuverkaufen.

Freunde von unverfälschten Pekoe, Soukong, Congou, Sunpowder und Imperial finden hier durch Gelegenheit zu billigem Einkaufe.

Pfaffendorfer Straße 21 parterre.

C. A. Westphal,

Filiale von C. A. Westphal & Co. in Hamburg.

Conditorei & Café à la ville de Paris von R. Konze, Petersstr. 37,

empfehlte täglich frisch alle Sorten Torten, Theegebäck, Eis, Kuchen, als:

Abschluchen zu 3, 5, 7 1/2, 10, 15 % u. s. w., Erdbeerkuchen,

Kirschkuchen mit Sahnekuß, Wobnkuchen,

Kirschkuchen mit Schaum, Reiskuchen,

Stachelbeerkuchen mit Schaum, Stachelbeerkuchen,

Braunschweiger Kaffeeuchen, Streuselkuchen.

Jeder Kuchen zu 10 %, das Stückchen 13 %.

Doppelt moussirendes Limonadenpulver à Loth 7 %, à lb. 17 1/2 % u. s. w.

Neue getrocknete Morcheln,

neue saure Gurken,
neues Provencer-Öel,
große Riesen-Neunaugen,
täglich frische Sülze

empfehlte

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.

Isländer Matjes-Seringe,

beste Qualität, sind eingetroffen und empfehle billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Große Isländer Seringe

empfangen in feinsten Qualität und empfehle solche

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Täglich frische Erdbeerbowle

bei

Gobr. Fleischhauer,

Neumarkt Nr. 19.

Flaschenbier

Reicht 15 1/2 oder 24 1/2 Fl. für 1 % Bayerisch
excl. Flaschen frei ins Haus

in Eis lagern empfiehlt

Dresdner Str. 38. Louis Lohmann. Dresdner Str. 38.

In Eis lagern.

In Eis lagern.

Jungbier-Verkauf!

Jede Woche Montag und Freitag von Abend 6 Uhr an verkaufe ich ein sehr gutes Braubier à Kanne 8 % und bitte gefälligst um Abnahme. Achtungsvoll

Goldbahngäßchen 2.

O. Winkler.

Weizenschrotbrod

Lindenau,
Poststraße Nr. 29.

empfehlte
die Bäckerei von Gust. Rurack.

Eine Conditorei

wird zu kaufen gesucht und werden Offerten sub R. K. # 30. nebst genauer Angabe des Verkaufspreises, des Umsatzes und des Mietzinses in der Expedition dieses Blattes erbeten.



Sobald Preise werden bezahlt für Uhren,
Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen
von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.

Grünma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,
nahe bei der Post, bei

F. F. Jost,

Uhren- und Goldwaarenhandlung.



Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leih-
hauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigst gestattet.

Gesucht

werden zwei Glasschiebeschränke, 2 1/2—3 Ellen breit.

Offerten mit Preisangabe Sternwartenstraße 16 part. erbeten.

Für Schriftsteller.

Ein größeres Epos, oder auch ein (womöglich historisches) Schauspiel wird unter Ueberlassung des Eigenthumsrechtes billig zu acquiriren gesucht. Offerten mit Angabe von Titel, Inhalt, Umfang und Honorarforderung sind an das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, 39 Neumarkt 39, sub R. R. # 100 zu richten.

Federbetten, desgl. Meubles u. Wirthschaftsachen, Uhren, Gold- u. Silbersachen etc. kauft zu bestmöglichen Preisen Friedrich Enke, Reubleur. Gefällige Adressen erbitte in meinem Gewölbe Brühl 11.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk wird zu höchsten Preisen gekauft. Herren u. Damen wollen werthe Adressen niederlegen Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Gesucht wird ein Wassertrog, ein steinerner den Vorzug. Näheres in Schwabe's Hof im Kürschnerggeschäft des Hrn. Hülse.

Billig zu kaufen gesucht wird eine größere Partie Luffsteine. Adressen unter C. H. # 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einkauf von Eisen, Zink, Kupfer, Messing, Zinn, Acten, Büchern, Contobüchern, Papierpänen, Habern, Koffhaaren, Weinflaschen. Alles wird gut bezahlt, hier und auswärts abgeholt Gewandgäßchen Nr. 4. B. Richter.

Gesucht wird Pferdedünger, dafür 4 1/2 Thaler pro zweispänniges Fuder bezahlt. Anmeldungen bei Wille, Emilienstraße 5.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kunst- und Handlungsgärtner, 29 Jahre alt, Mitbesitzer einer rentablen Handlungsgärtnerei auf dem Lande, jedoch in der Nähe mehrerer Städte in angenehmer Lage Thüringens, wünscht sich zu verheirathen und sucht sich auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin von gutem, sanftem Charakter und häuslichem Sinn, mit etwas disponiblen Vermögen, welches sicher gestellt werden kann.

Gefällige Offerten unter Beischluß der Photographien und Mittheilungen sonstiger Verhältnisse bittet man vertrauensvoll unter H. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und Briefe nebst Photographien auf Wunsch wieder zurückgesandt.

Gütige Beachtung.

Welche gutgesinnte Familie oder Wittve ohne Kinder nimmt einen braven, ansehnlichen 12jährigen Knaben gegen billiges Honorar in Familie auf? Da selbiger gern Kaufman werden möchte, am liebsten Kaufmannsfamilie.

Werthe Adressen K. L. C. Weststraße 65 p. bei Thalemann.

Ein neugegründeter Gesangverein wünscht sich durch einige Mitglieder zu verstärken.

Näheres bei Bruno Einkenel, Große Windmühlenstraße Nr. 18.

Zu
Leipziger
mann
unter

mit 3
stellun
Abres
dition

Ein
siche
für
Agent
Herre

eine
17.
von

In
Regis
engar

B

G
mä
find
E
gab
unt

F
wir
lich
B.
nie

G
S
wel
Cor
resp
Ang
in

F
ein
der
Er

ist

mit
zu

ber

G

Compagnon-Gesuch.

Zu einem Geschäft mit 100% Gewinn, ein Bedürfnis für Leipzig, wird ein Theilnehmer mit 3-4000 \mathfrak{M} , womöglich Kaufmann, gesucht. Hierauf Reflectirende mögen ihre Anfragen sco. unter I. H. # 15 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Theilhaber

mit 3-4000 \mathfrak{M} Capital wird gesucht. 15% Zinsen bei Sicherstellung des Capitals garantirt. - Reflectanten belieben ihre Adressen unter Bezeichnung „Theilhaber No. 15.“ an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Haupt-Agenten-Gesuch.

Eine ältere, gut eingeführte Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft sucht unter constanten Bedingungen für Leipzig u. Umgegend einen thätigen, umsichtigen Haupt-Agenten u. werden gesl. Adressen sub **D. W. 843.** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Gesucht wird unter günstigen Bedingungen nach auswärts eine anständige Capelle, bestehend aus 5-6 Personen, vom 17.-23. nächsten Monats. - Adressen abzugeben Restauration von Hieschold, Gewandgäßchen.

In dem Musik-Corps des Herzogl. Braunschweig. Infanterie-Regiments Nr. 92 werden zum 1. October folgende Musiker zu engagiren gesucht:

1 Solo-Clarinetist, Fagottist, Oboer, Bass-Posaunist und erster Celloist.
Braunschweig, den 25. Juni 1870.

C. Köchy, Musikmeister.

Ein vertrauenswürdiger Mann mit schöner kaufmännischer Schrift kann durch Abschreiben Arbeit finden.

Die sich Meldenden wollen ihre Offerten mit Angabe ihrer gegenwärt. Stellung und Beschäftigung unt. **G. S. # 40** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Für ein Commissions- und Agentur-Geschäft wird ein tüchtiger Commis gesucht, der in ähnlichen Geschäften schon gearbeitet hat.

Frankirte Anerbietungen beliebe man unter **B. L. # 116.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt für ein hiesiges Engros-Geschäft ein in jeder Hinsicht gut empfohlener junger Mann, welcher außer in der doppelten Buchführung und in den übrigen Comptoir-Arbeiten auch in der englischen und französischen Correspondenz und Sprache gut bewandert sein muß. Adressen unter Angabe der Zeugnisse und Referenzen bittet man unter **X. X. 20.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein ung. Getreide-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Comptoirist gesucht, der selbstständiger Correspondent und mit der dopp. Buchhaltung vertraut ist. Gef. Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter **Mayar # 150.**

In meinem Manufactur- und Modewaaren-Geschäft ist ein

Verkäuferposten

mit einem gewandten, tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann zu besetzen.

Darmstadt, Juni 1870.

Diefenbach - Roemer.

Gesucht werden: 1 tücht. Reisender (Manuf.), der Westphalen bereist hat, u. 2 sehr tücht. Correspondenten. Adr. **R. M. 7** poste rest.

Schriftsetzer-Gesuch.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt einige solide u. tüchtige Setzer.

Häthel & Legler.

Schlosser-Gesuch.

Einige tüchtige und zuverlässige Leute, womöglich ein Schrankbauer und einige Brahma- und Tresor-Schlosser werden für eine guteingerichtete Geldschrank-Fabrik in Thüringen, wegen Vergrößerung des Geschäfts, sofort zu engagiren gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht wird ein Schmied, welcher Chaisenarbeit gründlich versteht, als Werkführer in eine Wagenfabrik.
Näheres Brühl Nr. 89, Treppe B, 2. Etage.

5 - 6 Kupferdrucker

finden sofort dauernde Anstellung und gute Bezahlung bei **J. E. Müdelsühl** in Basel.

Conditorgehilfe gesucht.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe findet dauernde gute Stelle **Petersstraße 37, R. Konze.**

Tüchtige Schlosser ans Feuer und zum Anschlagen finden dauernde Arbeit bei **Aug. Beulshausen**, Färberstraße 7.

Gesucht werden 2 Sattlergesellen (nur gute Arbeiter) **Brühl 31. S. Köpcke.**

Einen Malergehilfen sucht **F. Weingardt**, Maler in Püßen.

Zwei Tischler, gute Bauarbeiter, sucht **Reiser**, Färberstraße Nr. 6.

Ein tüchtiger Schieferdeckergeselle wird gesucht von **J. D. Franke**, Schletterstraße Nr. 13.

Nach Bukarest

wird ein junger unverheiratheter Kunstgärtner gesucht, welcher in der Baumcultur vollständig bewandert sein muß.

Gut Empfohlene können früh 9-10, Nachmittags 2-4 Uhr das Nähere bei mir erfahren.

Georg Wugo, Gustav-Adolphstraße 31 parterre.

Ein ordentlicher Gärtner wird sofort zu einigen kleinen Gartenarbeiten gesucht **Waldstraße Nr. 38.**

Lehrlings-Gesuch.

Von einem Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und in der franz. und engl. Sprache etwas bewandert ist. Offerten sind unter **L. G. No. 50.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentlicher fleißiger Satinierer findet dauernde Beschäftigung in der **A. Th. Engelhardt'schen Buchdruckerei.** Antritt sofort.

Ein Heizer

für eine Dampfmaschine wird zum sofortigen Antritt gesucht in **S. Neusche's** Buchdruckerei. Königsstraße 21.

Ein Maschinendreher wird sofort gesucht von **Ackermann & Glaser**, Auerbachs Hof.

Gesucht wird als Bote ein ganz zuverl., mögl. unverh. Mann mit 4000 \mathfrak{M} Caution (Sicherstellung). Adr. **L. O. 8.** poste rest.

Gesucht wird ein Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen, nur solche wollen sich melden **Eutrichsch, Gasthof zum Anker.**

Ein junger gewandter Kellner im Alter von 17-18 Jahren wird im Hotel zum Halben Mond in Weisensfels gesucht. Stellensuchende wollen sich direct an mich wenden. **Weisensfels. E. Kesse, Hotel zum Halben Mond.**

Gesucht werden: 3 Kellner, 1 Kutscher, 3 Burschen, 4 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Zwei junge Kellner erhalten sofort gute Stelle nach außerhalb. **Neutrichhof im Eichbaum** zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter Kellnerbursche; nur solche wollen sich melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, bei **W. Ratsch, Pfaffendorfer Straße Nr. 1.**

Ein Bursche

von 15-16 Jahren, Sohn braver Eltern, findet sofort Platz in unserm Institut. Demselben wird zugleich Gelegenheit geboten, unentgeltlich etwas Nützliches zu lernen.

Gaebler & Schoenert, Reudnitz, Gemeindeftr. 4.

Ein Hausbursche

von anständigem Benehmen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Kleine Fleischergasse 9, I.**

Ein Bursche

von 16-18 Jahren, der mit Pferden umzugehen versteht, kann sich melden **Plagwitz, Bschocher'sche Str. 6, I.** Mittags von 1-2 Uhr.

Eine geübte Schneiderin wird sofort gesucht **Leibnizstraße Nr. 6, 4. Etage.**

Eine accurate Schneiderin und eine Lernende werden angenommen **Marienstraße Nr. 18, Seitengeb. rechts part. 3. Thür.**

Einige Mädchen, die geübt in Knaben-Anzügen, werden angenommen **Sternwartenstraße 16 bei Frau Bierhold.**

Eine geübte Maschinennäherin auf Wheeler Wilson wird zum sofortigen Antritt gesucht **Sidonienstraße 16, 3. Et. links.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1870.

Nacht-Gesuch!!!

Eine eingerichtete Gärtnerei oder ein dazu passendes Gartengrundstück nebst Wohnung in der Nähe Leipzigs gelegen wird zum 1. October d. J. unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Es wird gebeten, werthe Adressen abzug. bei Hrn. Kunst- und Handelsgärtner Wösch, Carolinenstr.

Gesucht wird eine Werkstelle für Holzarbeit, welche 40—60 Ellen faßt und sofort bezogen werden kann. Adressen bittet man unter W. B. 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden ruhigen Leuten ein Familienlogis mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen hoch, in der inneren Vorstadt. Preis ca. 80 fl . Michaelis beziehbar.

Offerten werden Ritterstraße Nr. 19 im Comptoir des Herrn Fischer entgegengenommen.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einem pünctl. zahlenden Beamten, ohne kleine Kinder, ein Logis im Preise von 100—150 fl , Weststraße, Elsterstraße, Frankfurter Str. oder deren Nähe. Adr. F. E. 6 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. October

wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen, gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter A. Z. 25 Exped. d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein Familienlogis, pr. Michaelis beziehbar, im Preise bis 200 fl , nahe der Hainstraße gelegen.

Hierauf bezügliche Adressen beliebe man Hainstraße 27, II. bei Hoppenberg & Leue gefälligst abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein Lehrer sucht für Michaelis d. J. Familienlogis zu 100 bis 150 fl , nicht über 2 Treppen, Gärtchen erwünscht. Gef. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten unter W. P. 14 niederzulegen beim Hausmann der 1. Bezirksschule, Glodenstraße 7 b.

Ein Paar junge Leute, die sich erst verheirathen wollen, suchen ein kleines Familien-Logis oder Astermiethe. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße 38, Hof rechts, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaar zu Johannis oder 1. September ein mittleres Familienlogis im Preise bis 100 Thlr. Adressen niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter R. G.

Zu miethen gesucht bis 1. October ein kleines, helles Familien-Logis für Leute ohne Kinder. Preis bis 40 fl . Adressen Ransbäcker Steinweg 73. E. W. Krause.

Miether, ruhige pünctliche Leute, die nicht weiter vermieten möchten, suchen zu 1. Oct. Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern etc. je nach Lage 80—120 fl , innere B., Dresd. oder Joh.-Viertel. Gef. Adr., bezeichnet mit „Wohnung“, wolle man an Hrn. Rfm. Landschreiber, Petersstr. 37, abgeben. Es kann auch freie Hofwohnung sein.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen ein Logis, Stube, Kammer, Küche, oder Astermiethe von Stube und Kammer zum 1. Juli. Adressen abzugeben Weststraße 46, Seitengebäude 2. Etage links.

Gesucht wird zu Michaelis von einem pünctl. ruhigen Unterbeamten ein Familienlogis Reudnitz oder Leipzig. Gef. Adressen wird Herr Kaufmann Gänzel, Dresdner Str., entgegen nehmen.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis, eine Stube, zwei Kammern. Adressen sind niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 21, im Kohlengeschäft.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube von einem Herrn, in oder nahe der Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe abzugeben Wiesenstraße Nr. 13 part.

Gesucht wird eine einfach meublirte Stube, sep. Eingang u. Hausschlüssel, von einem pünctlich zahlenden Mädchen. Adressen bittet man unter K. N. H 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles mit Kochofen. Adressen bittet man gef. Windmühlenstraße Nr. 18 im Productengeschäft niederzulegen.

Pension.

In einer hiesigen gebildeten Familie werden zwei junge Israeliten von gutem Hause in Kost und Wohnung aufgenommen, woselbst auch für Clavierunterricht Gelegenheit geboten ist. Herr Gemeindevorsteher Kohner wird die Gewogenheit haben, hierüber nähere Auskunft zu ertheilen. H. S.

Verpachtung.

Eine Restauration, sowie Materialhandlung in sehr guter Lage von Gohlis sofort zu übernehmen.

J. S. Fischer,
Weststraße Nr. 68, nahe der katholischen Kirche.

Staubfreie Gartenabtheilungen, kühle Locale f. Arbeit oder Geschäft mit Gas- u. Wasserl. Tauchaer Straße 8 zu vermieten!

Für Kutscher

ist Stallung u. Wagenremise, auf Verlangen Logis, zu Michaelis zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 13 parterre.

Ein Gewölbe in der innern Stadt ist zu vermieten.

Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein Gewölbe ist zu vermieten. Näheres Roßstraße 14 im Cigarngeschäft von 10—1 Uhr.

Gleich beziehbares Gewölbe, 120 fl , zu Geschäft, Compt., Exped., Familienlogis f. 1. Oct. 110 fl Tauchaer Str. 8 zu vermieten!

Eine große Parterrelocalität mit Laden, nahe bei Leipzig, ist per 1. October anderweit zu vermieten, darin wird Restaurant u. Café betrieben, eignet sich auch für jeden andern Geschäftsmann.

Näheres zu erfahren
Nicolaistraße Nr. 18, 1 Treppe vorn.

Im Heilbrunnen am Brühl ist das im großen Hofe links von der Thoreinfahrt befindliche, „das Schlosserhaus“ genannte Seitengebäude, welches aus Erdgeschos, zwei Stockwerken und Dachboden besteht, von Ostern 1871 ab für den jährlichen Zins von 330 fl anderweit zu vermieten durch

Advocat Eschermann,
Katharinenstr. 18.

Eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst zu einer Werkstelle sich eignenden Räumlichkeiten, ist sofort oder später zu vermieten Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

Vermiethung.

Besonderer Umstände halber ist ein geräumiges Logis 2. Etage, Straßenfront, in Nr. 11 der Kleinen Windmühlenstraße vom 1. Juli d. J. ab noch zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Im Neubau

Lange Straße Nr. 14 b, Vorder- und Hintergebäude, sind noch einige Logis im Preise von 80—300 fl zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten.

Zu vermieten den 1. Juli I. Et. 170 fl , II. Et. 160 fl , III. Et. 155 fl , sowie 1. August I. Et. 170 fl , II. Et. 160 fl . Michaelis Logis von 60 fl bis 400 fl , so wie Fabrikgebäude und Werkstellen Local-Comptoir, Sidonienstr. 16. E. Groß,

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist von Michaelis ab zu vermieten Weststraße 21 parterre.

Ein Logis parterre für 140 fl und ein Logis 3 Tr. für 50 fl ist pr. 1. October zu vermieten Frankf. Straße 41. Näheres daselbst part. bei Herrn Wolf und 2. Et. beim Def. J. Kiebling.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Familienwohnung in 1. Etage vornheraus für 90 fl in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Näh. Große Windmühlenstraße Nr. 1 a, 1 Tr. r.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erst. Reudnitz, Koylgartenstr. 24

Ein Logis mit Schmiede, passend für Schlosser oder Klempner ist zu Michaelis zu beziehen Neuschönefeld, Kirchweg 133.

Sommerlogis = Vermietung.

Eine große freundliche, elegant meublirte Stube mit Schlafgemach, in der schönsten Umgebung Grimma's gelegen, ist für eine oder mehrere Personen sofort zu vermieten
Hospital-Restaurations bei Grimma.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 3 schöne Zimmer ohne Meubles, 1. Et., separater Eingang, auf Verlangen mit Garten und Gartenhaus. Elsterstraße Nr. 17 beim Bestzer.

Zu vermieten ist eine sep. Stube mit Schlafstube u. Hausschlüssel für Herren
Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Zu vermieten ein feines Garçon-Logis für einen oder zwei Herren. Näheres Peterssteinweg 5, 1. Etage, bei F. Hauser.

Zu vermieten eine meublirte Stube an Herren
Sidonienstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, separat, an einen oder zwei Herren, Petersstraße 35, Treppe B, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube 1 Treppe vornheraus an einen oder zwei solide Herren als Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14. Parterre Näheres zu erfahren.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube Ritterstraße 46, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine noble Garçonwohnung mit oder ohne Meubles an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße 1, III.

Zu vermieten sofort oder später ein sauber meublirtes Zimmer mit gutem Matrasenbett Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 1 Treppe rechts, Hinterhaus.

Zu vermieten ein elegant meublirtes großes Zimmer an einen Herrn Poststraße 17, II.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an zwei Herren Sternwartenstraße 14, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer
Morigstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an Herren oder Handlungslinges Gr. Fleischergasse 24-25, Treppe A, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet mit Haus- und Saalschlüssel sofort oder später für Herren Morigstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Salonzimmer mit schöner Aussicht, nebst Schlafstube Zeiger Straße 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. Koylstraße Nr. 9, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Neukirchhof Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. freundl. Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren, sowie 1 dergl. Stube an 1 Herrn, Aussicht auf die Straße, Kl. Windmühleng. 11, III. vornh. I.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundliches Stübchen und Kammer ohne Meubles oder 2 Schlafstellen
Weststraße Nr. 35 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundl. meubl. Stube eine Schlafstelle, sep. Eing. Sophienstraße Nr. 29, 2 Treppen links.

Zu vermieten 1 Stube und Kammer mit Wasserleitung vornheraus Waldstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis, auf Wunsch mit Instrument, Neumarkt 33, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Stübchen, schöne Aussicht, Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten sof. eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 od. 2 Herren Turnerstr. 1, Hof 3 Et. b. Schuhmacher.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an 1 oder 2 solide Personen, Eingang separat u. Hausschl.; Ritterstraße 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, fein meubl., an einen Herrn, auch ist eine Schlafstelle offen Reudnitzer Str. 11, II. links;

Zu vermieten ein gr., fr. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafcab., gut meubl., mit Schlüssel an 1 oder 2 Herren Grimm. 38, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube mit schöner Aussicht. Zu erst. Dessauer Hof, Treppe A, 1. Et. links.

Zu verm. 1. Juli an sol. Herren 1 f. meubl. sep. Zimmer mit S. u. Hausschl. Gustav-Adolph-Strasse 18, I. r., Eing. v. d. Waldstr.

Garçon-Logis.

Eine sehr schöne, fein meublirte Stube mit Cabinet und mit vollkommen freier Aussicht auf das Land ist zu vermieten, Preis pr. Monat 6 Thlr., Körnerstraße Nr. 18, I.

Gohlis. Fein meublirte Zimmer mit Gartengenuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr. 4.

Sofort zu beziehen sind mehrere freundl. Zimmer mit schöner heller Aussicht, welche passend sind für Studierende oder andere solide Herren, vornheraus Hainstraße 22, 2. Etage.

In der Westvorstadt

ist eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer und gutem Bett an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Näheres Koylstraße 4 c, I.

Ein Garçonlogis,

freundlich und gesund gelegen, schöne Aussicht, fein meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten
Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Etage rechts.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Schlafcabinet, auf der Chausseestraße, mit oder ohne Benutzung eines neuen Pianofortes, ist vom 1. Juli an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten.
Näheres Gemeindefstraße Nr. 37, 2 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre rechts.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafzimmer ist an einen Herrn zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Eine gut meublirte Stube, höchst gesunde Lage, und eine Schlafkammer ist sofort zu beziehen
Gustav-Adolph-Strasse Nr. 19 b parterre, bei der Waldstraße.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Wintergartenstr. 14, 3 Tr. rechts.

Eine Kammer mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Bett ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 16 links.

Feinmeublirte Garçon-Logis sind zu vermieten
Reichstraße 12, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit großem Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten
Kantstädter Steinweg Nr. 80, 2 Tr., goldene Sonne.

Ein freundliches meublirtes Stübchen ist an einen Herrn sofort zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist eine meubl. Stube u. Kammer, Saal- u. Hausschl., an Herren oder Damen, Brandweg 14 b, 1 Tr.

Ein Logis für einen Herrn, Stube und Kammer, meublirt, ist sogleich zu beziehen Kreuzstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine Stube mit 2 Betten als Schlafstelle für 2 Herren ist sogleich zu beziehen Kreuzstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen nebst Alkoven ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links, W. F. G.

Garçon-Logis.

Ein großes Zimmer mit Schlafpiece ist an einen anständigen Herrn, meublirt oder auch unmeublirt, zum 1. Juli zu vermieten
Waldschlößchen Gohlis.

— Eine meublirte Stube, monatlich 3 fl , ist an einen anständigen Herrn verhältnißhalber noch zum 1. Juli zu vermieten
Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist sofort oder 1. Juli meßfrei zu vermieten Petersstraße 22, 2 Tr. vornh.

Eine freundliche meßfreie Stube vornheraus ist für 2 anständige Herren zu vermieten Markt 8, vornheraus links 4. Etage.

Ein Garçonlogis, sehr freundlich und gut meublirt, ist sofort oder später an anständige Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 7, 3. Etage vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 7 im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen, vis à vis der Bierhalle. Ww. Fähler.

Offen ist freundl. sep. Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hausschl. Turnerstraße 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Mittagstisch für 2 solide Herrn Hospitalstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **ordentlicher Schlafbursche** Gerberstraße Nr. 47, II. rechts.

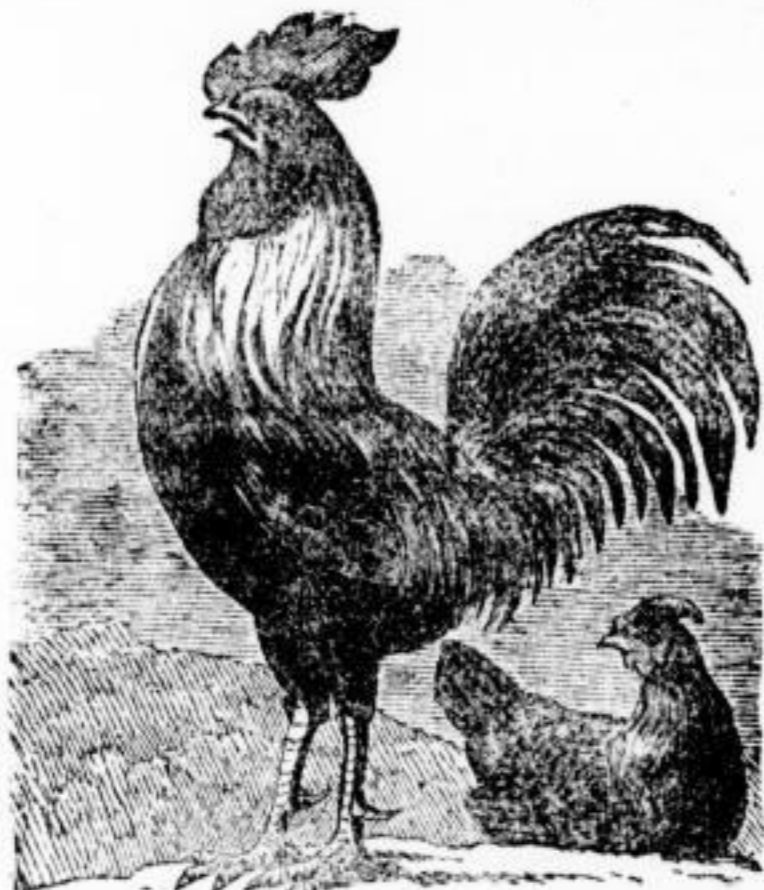
Zu einem in unmittelbarer Nähe des Rosenthales belegenen sehr freundlichen Garçonlogis mit zwei Kammern und Gartenbenutzung wird pr. 1. Juli a. c. ein junger Kaufmann als Teilnehmer gesucht. Offerten unter O. F. poste restante franco.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann per 1. Juli ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube Burgstraße 12, IV.

Von einem jungen Kaufmann wird in gebildeter Familie guter Mittagstisch gesucht. Offerten mit Preisang. sub F. U. Exped. d. Bl.

An einem Familientisch können noch einige Herren theilnehmen à Portion 3 1/2 \mathcal{R} Neufkirchhof Nr. 7, 1 Treppe. R. Raub.

Geflügelzüchterei in Grosszschocher,



auf das trefflichste arrangirt.

Der künstliche Brütapparat ist stets in Thätigkeit.

Um dem geehrten Publicum den Aufenthalt angenehm zu machen, habe ein Restaurant eingerichtet u. empfehle Kaffee und Kuchen, ff. Bayerisch,

Lagerbier u. Köfener Weißbier. B. Langrock.

Hilaritas.

Morgen Montag Abendunterhaltung mit Tanz bis 2 Uhr im Saale des Pantheon. Alte Billets gültig. D. V.

19. Heute Land-Partie nach Kleinzschocher **19.**
(Terrasse).

Bersammlung und Abgang 1/2 3 Uhr Brandbäderei. D. V.

G. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßg. Cotillon 9 Uhr. Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen. Extrastunden erteile ich zu jeder Tageszeit.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Parkschlößchen.

C. Schirmer, Privatsaal. Heute 6 Uhr Johannisgasse 6-8.

G. Kraft. Heute 1/2 6 Uhr 3 Mohren.

Wilh. Jacob. Heute 5 1/2 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7.

Leichssenring. Gutes Wetter Sommerlocal, andernfalls Centralhalle.

Insel Buen Retiro. Heute große Gondelfahrt.

Dabei empfehle ich große Krebse, Schleie, Cotelettes mit Blumensohl, Kaffee und Kuchen, Lager- und Weißbier ff.

Wittwe Rudolph.

Bad Ottenstein.

Während der Saison ist an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags-Concert im Badegarten.

G. A. Bauer.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Sonntag den 26. Juni

Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

F. Funke.

A. Palmié's Cafégarten.

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Heute Abend von 7 1/2 Uhr an

Militair-Concert.

Gleichzeitig empfehle ich reichhaltige Speisekarte; Bier auf Eis vorzüglich.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung guter Komiker mit neuem Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.

Auswahl guter Speisen. Sommerlagerbier frisch und fein. Local angenehm.

Carl Weinert.

Rahnl's Restaurant,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers und Mimikers Julius Koch, so wie der Soubretten Frau und Fräulein Koch, unter Mitwirkung des Herrn Violinisten Mühle und Pianofortebegleitung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathcal{R} .

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Gesang-Vorträge der Gesellschaft des Herrn Krause.



Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Auf Wunsch der geehrten Familien wird Sonntag das Concert von 1/2 4-3/4 6 Uhr im Garten stattfinden.

Von 6 Uhr an im großen Saale Ballmusik.

Das Musikchor von M. Wenck.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag, in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, sowie an den Wochentagen Nachmittags von 1/2 3 bis Abends 1/2 9 Uhr stündliche Fahrten.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Sonntag den 26. Juni

zwei Vorstellungen.

Erste Vorstellung beginnt 4 1/2 Uhr. Zum dritten Male: **Das war ich**, oder: **Die böse Nachbarin**. Lustspiel in 1 Act von J. Hutt. Dann: **Il caprisio**, spanischer Tanz, getanzt von Fräul. Annette. Zum Schluß zum vierten Male: **Ein alter Commis**. Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré. Musik von Viel.

Anfang 4 1/2 Uhr.

Zweite Vorstellung beginnt 7 1/2 Uhr. Zum ersten Male (neu): **Ein alter Tänzer**. Vaudeville in 1 Act von Günther. Musik von Th. Hauptner. Hierauf auf Verlangen: **Ein flotter Bursche**. Soloscene mit Gesang von A. Reich. Musik von Conradi. Zum Schluß zum ersten Male (neu): **Jeremias Grille**. Posse mit Gesang in 2 Abtheil. von E. Pohl.

Anfang 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Otto Negendank.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Sonntag: Gastspiel des Herrn Braun vom Volkstheater in München. **Die Räuber**, Trauerspiel in 5 Acten von Friedr. v. Schiller. Entrée: Ein reservirter Platz 7 1/2 π , 1. Platz 5 π , 2. Platz 3 π . Anfang 8 Uhr. Montag: **Der Jongleur**.

Das Sommerfest der Tischler

findet heute im

Neuen Gasthof zu Gohlis statt.

Wir beehren uns die Herren Meister, Collegen und Freunde ergebenst einzuladen. Anfang 3 Uhr. Der Vorstand.

Sommerfest

der Schneidergehülfen Leipzigs.

Montag den 27. Juni im Neuen Gasthof zu Gohlis, verbunden mit Concert und Ball. Anfang des Concerts 4 Uhr, 6 Uhr Ball. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Es ladet ergebenst ein
das Comité.

Sommerversnügen des Bäckergehülfen-Vereins

findet Mittwoch den 29. Juni in Plagwitz, Insel Helgoland statt. Wir laden daher alle geehrten Herren Meister resp. Principale, so wie sämtliche Collegen und Freunde ganz ergebenst hiermit ein.

NB. Versammlung Esche's Garten 1/2 3 Uhr, Abfahrt des Dampfschiffes 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Der Vorstand.



Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag

Concert.

Anfang 3 Uhr.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, so wie ff. Gose, wozu freundlichst einladet
Carl Müller.

Heute Sonntag

CONCERT und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Heute Sonntag

Concert

und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.

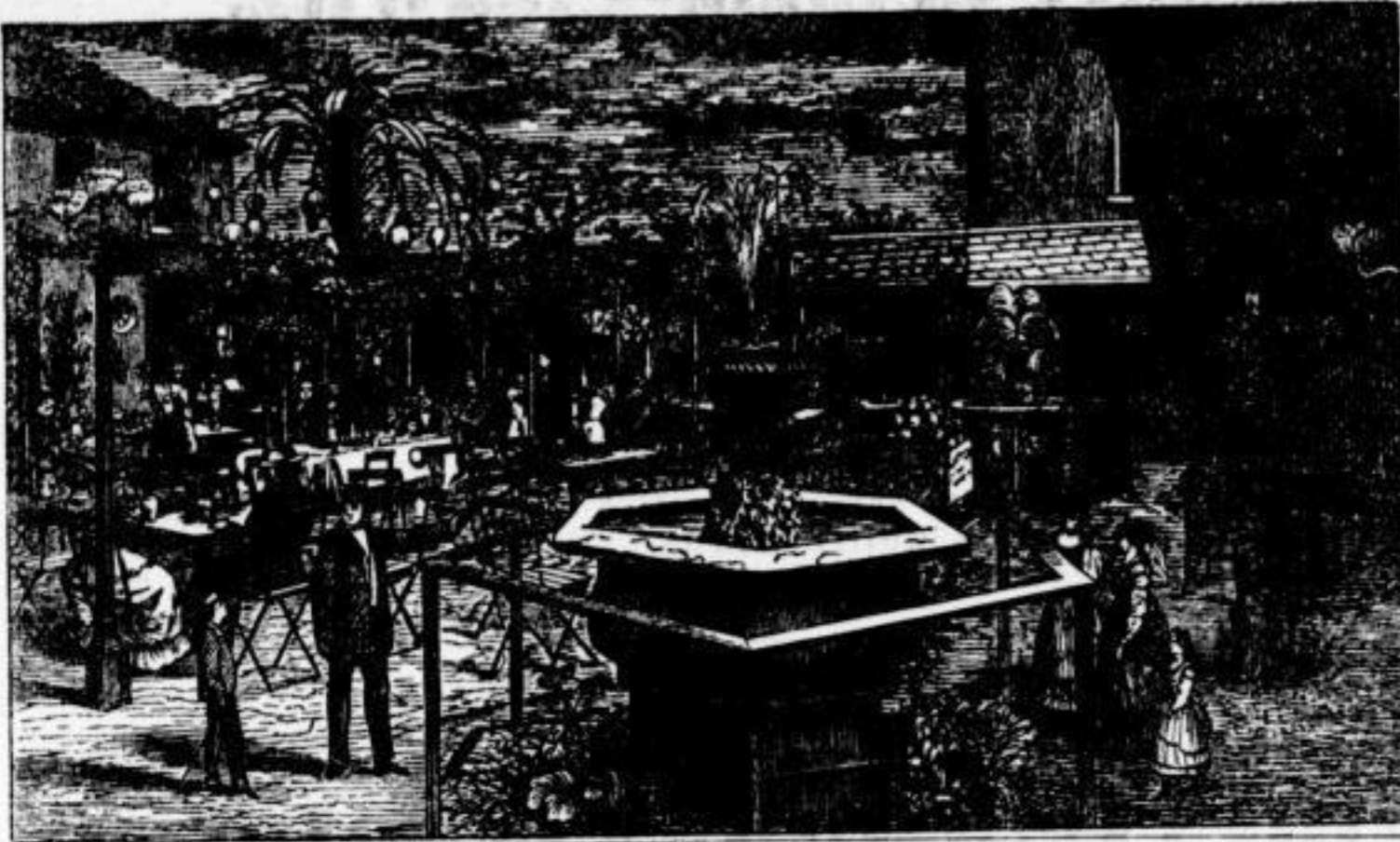
NB. Morgen Montag
Concert u. Ballmusik.

Central-Halle.

Ton-Halle.

Mölkau.

Heute, sowie alle Sonntage fr. Kuchen und Kaffee, div. Speisen, ff. Biere u. s. w., wozu ergebenst einladet Ed. Linke.



Pantheon.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik

vom Musikchor H. Conrad.

Dabei empfiehlt Allerlei, Stod-
 fisch u. junge Gans, ff. Bayerisch
 und Crostiger Lagerbier.

Es ladet freundlichst ein
F. Römling.

NB. Morgen Montag theatralesche
 Vorträge der Gesellschaft Hilaritas.
 Der Garten ist geöffnet.

Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

Apollo-Saal. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 1/4 Uhr.
 Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt
 Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier u. bitte um gültigen Zuspruch.
Ed. Brauer.

Stötteritz. In Müller's Salon.
 Zu dem heute Sonntag den 26. Juni stattfindenden Schweinausfesteln
 Concert und Kränzchen,
 empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Biere ergebenst **W. Müller.**

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sommerfest der Tischler,

verbunden mit Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

Für reichhaltige Speisefarte, sowie für Bier auf Eis ist bestens gesorgt.

NB. Morgen Sommerfest der Schneidergehülfen von Leipzig, verbunden mit Concert und Ball.
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Es ladet freundlichst dazu ein **Carl Weise.**
d. D.

Zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden 1. Spaziergang der
Gesellschaft Laute aus Leipzig

verbunden mit Concert und Ball

Lade ich die geehrten Mitglieder, so wie Freunde und Gönner derselben hiermit ergebenst ein.

Hierbei empfehle Schlachtfest, feinen Kaffee und Kuchen, famose Gose und Bier.

NB. Omnibusse, vom Fiacre-Verein, stehen Mittags von 2 1/2 Uhr am Waageplatz und Abends
 von 10 Uhr an in meinem Hofe bereit. **Stierba.**

Schleußig zum Elsterthal.

Montag den 27. Juni großes Sommerfest, verbunden mit Italienischer Nacht. Dabei großes Extra-Concert,
 Abends Illumination des ganzen Etablissements. Um 10 Uhr Brillant-Feuwerk und bengalische Beleuch-
 tung aus dem Pyrotechnischen Laboratorium der Herren Edel & Knöfel aus Plagwitz. Zum Schluß Ball mit verstärktem
 Orchester. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Rkr. **Schweineberg.**

Nötha. Heute Sonntag Stern- und Figurenschießen, Concert und
 Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **R. Richter.**

Göhren.

Heute Sonntag den 26. Juni

Rosen-Fest.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

NB. Für feine Speisen und Getränke hat bestens gesorgt **J. Kröber.**

Gasthof Thonberg.

Heute Sonntag

zum Kränzchen der Gesellschaft 16r.

empfehlte warme und kalte Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, Bier auf
 Eis. **G. Günther.**

Heute ladet früh zu Kaffee und Kuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
 Morgen Schweinsknöchelchen. **F. A. Vogt, Str. 1.**

Westend-Halle.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor E. Starcke.
NB. Entrée 3 $\%$, wovon $1\frac{1}{2}$ $\%$ als Zahlung angenommen wird.

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **H. Krahl.**
Bergschlösschen

in
Neuschönfeld.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik,
wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlich aufwarten werde.
S. Frölich.

Gasthof zu Dölitz.

Heute Sonntag den 26. Juni Sommerfest, gutbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Rosensest zu Großdeuben.

Sonntag als den 26. Juni ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein
R. Lägel.
NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt.

Gasthof zu St. Thecla.

Heute Sonntag den 26. Juni großes Kirschkfest, verbunden mit einem Tänzchen nach dem Clavier, wobei ich ff. Lager- und Weißbier, warme und kalte Speisen bestens empfehle.
NB. Ich empfehle den geehrten Leipziger Gesellschaften meinen Saal nebst Flügel zur unentgeltlichen Benutzung.
Achtungsvoll **M. Krebs.**

Gasthof zum Sandberg am Bionitz.

Zu den heute von Nachmittag halb 3 Uhr an veranstalteten Vergnügungen der Jungfrauen zu Rückmarsdorf lade ich ergebenst ein. Mit guten Speisen, ff. Bier auf Eis und diversen anderen Getränken wird bestens aufwarten

Wilh. Creutzmann.

Gasthof zu Wahren.

Zu dem heute stattfindenden Spaziergange der Gesellschaft **Asträa** empfiehlt verschiedene Speisen und ff. Biere, wozu ergebenst einladet
G. Höhne.

Lützschena

empfehlen seine Localitäten hiermit bestens. Auch ist zur Belustigung des kleinen und großen Publicums ein **Caroussel** aufgestellt.
F. Weise.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gies-, sowie div. Kaffeekekchen.
Eduard Sentschel.

Drei Mohren.

Heute gesellschaftliches Stollen-Auslegen. Dazu empfehle ich gute warme und kalte Speisen, ff. Bernese Grüner und Vereinslagerbier.
G. Seifert.



Herm. Hartmann,
Salle a. S.,

empfehlen seinen
Gasthof und Restauration
angelegentlich. Mittagstisch à la carte,
auch table d'hôte.

Westend-Halle.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzüglichem Bayerisch u. Lagerbier auf Eis, feiner Gose ergebenst ein
C. Deutschbein.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Zunge mit Blumentohl und andere beliebte Speisen, ff. Kuchen und Kaffee, Bernese Grüner und Lagerbier. (Morgen Allerlei.)
W. Sabn.

Pötter's Restauration u. Garten, Zeißer und Sidonienstraßen-Ecke.

empfehlen heute Allerlei mit Cotelettes, Cotelettes mit Stangenspargel und andere warme und kalte Speisen. Von früh an **Speckkuchen**, Biere ff. vom Eis. Morgen **Sonlasch.**

J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,

empfehlen täglich kräftigen Mittagstisch, sowie jeden Abend neue Kartoffeln mit neuem Sering. Lager- u. Braunbier ff. **Mittwochs** und **Freitags** Nachm. Jungbier. **Heute Speckkuchen.**

Speisehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. $2\frac{1}{2}$ $\%$, von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Mendnitz, Feldstraße Nr. 36.

Heute früh **Speckkuchen**, Lagerbier famos. Es ladet ergebenst ein
Ferdinand Senfgen.

Italienischer Garten

Heute früh **Speckkuchen**,
Abends Allerlei,
Biere vorzüglich.
Es ladet ergebenst ein **G. Hohmann.**

J. L. Hascher,

Roßplatz Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen.

Speisen gewählt, Bouillon täglich frisch.
Vereinslager, **Seibster Ritter** u. **Röf. Weißbier** ff.
Morgen **Allerlei** und **Garten-Concert.**

Vereinsbrauerei

Heute Sonntag früh **Speckkuchen**, Bier ff.
Es ladet freundlichst ein **L. Siedmann.**

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83.

Heute früh **Speckkuchen**. Bier ff. **Th. Lindner.**
NB. Morgen **Allerlei.**

Heute **Speckkuchen** empfiehlt
J. G. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7,

Lindenu.

Gasthof zum Deutschen Hause.
 Heute Sonntag den 26. Juni von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 11 Uhr
grosses Concert im Garten,

NB. von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an Kränzchen.
 Abends große Illumination des Gartens und aller Localitäten, von 10 Uhr großes Feuerwerk u. bengalische Beleuchtung. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ ₰, für Damen 1 $\frac{1}{2}$ ₰. — Bei obiger Festlichkeit ladet zu div. warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei ꝛ., div. Kuchen u. Kaffee, ff Lager- u. Rößener Weißbier ergebenst ein **F. Krödel.**

Connowitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag

Großes Sommerfest, wobei Concert und Ballmusik

stattfindet. Abends Illumination des Gartens durch Gasflammen. Speisen und Getränke, darunter Bayerisch, Vereins-Lager- und Rößener Weißbier, auf Eis lagernd, von vorzüglicher Güte. Um gütigen zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Herrmann Hempel.**

Restauration von R. Pfennig,

früher E. Dorn. Lindenu.

Heute von 4 Uhr an Stollenauskegeln mit Frei-Concert, wozu ergebenst einladet
 NB. Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich. Morgen Abend von 7 Uhr an Speckkuchen.

der Obige.

Restauration zur Schecke, Straßenhäuser bei Volkmarödorf.

Heute Sonntag großes Prämienauskegeln, wobei jedes Loos gewinnt. Einsatz à Loos 5 ₰, wobei mit div. kalten Speisen, ff. Weiß-, Braun- und Lagerbier auf Eis bestens aufwartet **D. verw. Kluge.**

Schönefeld. Quaasdorf's Salon.

Sonntag den 26. Juni gesellschaftliches Schwein-Auskegeln, verbunden mit Garten-Freiconcert und Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen, ff. Bieren bestens aufwartet **Quaasdorf.**

Achtung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Sonnabend den 25. Juni meine Restauration neben meinem Material-Geschäft, welches ich schon längst betrieben habe, eröffnet habe, und bitte daher ein geehrtes Publicum um einen geneigten Zuspruch, denn ich werde stets bemüht sein, meine Gäste reell und pünktlich zu bedienen. **Achtungsvoll G. S. Feist, Schleußig.**

Felsenkeller Plagwitz.

Herrlicher, amusanter Aufenthalt, feines Restaurant mit Billard und Kegelbahn, schattenreiche Plätze im Garten. Täglich Concert, Theater und nach Umständen Bal champêtre à la Paris.

Bayerisch und Lagerbier stets auf Eis. Speisekarte reichhaltig.

Mit der Stadt Omnibus-, Droschken- und Dampfschiffverbindung.

Hochachtungsvoll

Carl Wenger.

Oberschenke Gohlis. } empfiehlt reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter
 } **Allerlei**, guten Kaffee, sowie div. Kuchen, Bayerisch u. Lagerbier
 } auf Eis, Gose vorzüglich. **Friedr. Schaefer.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, versch. warmen und kalten Speisen, worunter Brat- u. frische Wurst, feinem Wernesgrüner, Perlbier und Vereinslagerbier freundlichst ein. Morgen **Allerlei.** **E. Zetzsche.**

Zwelnandorf. Heute Sonntag den 26. Juni ladet zu Kaffee und Kuchen und ff. Bier ganz ergebenst ein. Dabei empfehle ich einem geehrten Publicum meinen **Concert-Flügel** zur gefälligen Benutzung. **J. Naeck.**

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, sowie eine Auswahl anderer Speisen und Getränke. **Herrm. Ronnger.**

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **F. Ronnger.**

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedene Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen sowie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein **M. Thiemo.**

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehlte frischen Kuchen, guten Kaffee, feine Gose, Lagerbier, warme und kalte Speisen. **G. Ziersus.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Stachelbeeruchen, Fladen und div. Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, feinsten Wairant, ff. Bier ꝛ. **Schulze.**

Restauration v. A. Naumann,

Kleine Windmühlenstraße Nr. 12,

empfehlte dem geehrten Publicum von heute an ff. Vereinslagerbier auf Eis, à Glas 1 ₰. NB. Heute **Speckkuchen.**

Se
 Zunge,
 Zimmer
 Bi

Re
 empfiehl
 Ra

Heute

Es

empfiel
 Aller
 U

S
 Speise

C

H

S

S

he

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1870.

Limbacher Biertunnel, Burgstraße 12.

In der Nähe des Schlosses Pleißenburg und der Promenade gelegen.

Heute große Restauration à la carte, von früh 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout fin, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Mittagstisch in reicher Auswahl im Abonnement. — Diners, Soupers u. werden nach vorheriger Bestellung in reservirtem Zimmer apart servirt; Gesellschaftszimmer, 30—40 Personen fassend, halte bestens empfohlen.
Bier aus obiger Brauerei ff.

C. Rosenbaum.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlen von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles.** NB. Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Ragout fin, Vereinsbier ff. empfiehlt Rob. Götze, Nicolaisstraße 51.
NB. Morgen Schlachtfest.

J. E. Geisonhainers Restaurant in Roudnitz,

Leipziger und Seitenstraßen-Ecke Nr. 4.

Heute früh 1/2 10 Uhr Speckfuchen, Mittags u. Abends Gänsebraten, Cotelettes mit Spargel oder Blumenkohl, ff. Lagerbier auf Eis.

Esche's Restauration und Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends eine gutgewählte Speisekarte, worunter Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder junges Huhn, vorzügliche Biere auf Eis und ff. Gose.
Um zahlreichen Besuch bittet
Wih. Esche.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, darunter Abends Cotelettes mit Pilzen oder Blumenkohl. Bier auf Eis von bekannter Güte.

Restauration & Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh Speckfuchen. Täglich reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier.

Müller's Restaurant.

An der Promenade und Neukirche.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends Cotelettes oder Pökelrindszunge mit Allerlei empfiehlt bestens
F. G. Müller.

Restauration von C. H. Künicke, Centralstraße Nr. 9.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei, Bier auf Eis ff.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge, nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose ff.

Prager's Biertunnel.

Heute Ragout fin, Speckfuchen, ff. Crostiger.

C. Prager.

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute früh
Speckfuchen und
Ragout fin.

Mittagstisch gut.
Abends Allerlei
mit Cotelettes oder Zunge u.

Bayerisch und Vereinsbier ff.,
Börsener Weißbier sehr gut
empfehlen F. Timpe.

Speck- u. Zwiebelfuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an O. Mollo, Gr. Fleischergasse 18.
NB. Lager-, sowie Börsener Weißbier u. Zerbstes Bitterbier ff.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelfuchen.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42
Morgen Allerlei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Für heute ist meine Regelbahn frei; auch ist wieder Weißbier zu haben.
Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Speckfuchen empfiehlt für heute früh von 10 Uhr an **Keil's Restaurant.**

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**, C. Harlog, Hainstraße Nr. 14.
Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. „Weißer Schwan.“

Parkschlösschen, Plagwitzer Straße.

Heute Speckfuchen nebst reichhaltiger Speisefarte, worunter Cotelettes mit Blumenkohl. Biere auf Eis ff. Saal mit verschiedenen Nebenzimmern sowie auch der Garten geehrten Gesellschaften besonders zu empfehlen.



Heute früh von 10 Uhr **Speckfuchen**, Lager-, Braun- und Kölsener Weißbier ff.

Heute Speckfuchen früh v. 10 Uhr an empf. Herm. Winkler, Neumarkt 28. NB. Stets frische Sülze, Bouillon u. Bier auf Eis ff.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu freundlichst einladet **Friedrich Kopp** am Bachhofplatz.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Königsplatz ein glanzled. Etui, enthaltend einen Reisepaß nebst verschiedenen anderen Papieren. Der Finder erhält obige Belohnung Kl. Windmühlenstr. Nr. 1, 2. Et. links.

Verloren

wurde ein goldenes, erbsenähnliches **Spendenkнопfchen** mit **Salter** daran. Gegen gute Belohnung abzugeben am Speise-Buffet der Guten Quelle, Brühl.

Verloren

wurde eine Militär-Stammrolle nebst mehreren Geburtscheinen auf dem Wege um die Promenade nach der Weststraße. Gegen gute Belohnung abzugeben im Gasthaus zum „**Goldenen Sieb**“, Halle'sche Straße.

Verloren von der Auenstraße über den Fahrweg nach **Sohlis** eine **braune Tuchjacke**. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Mühle zu **Sohlis**.

Verloren ein **Gundehalsband** mit Nr. 649. Gegen Belohnung Lange Straße Nr. 22, III. abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Abend eine **Wiener Hofe** vom Johannisthal bis an das Pantheon.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim **Bäckermeister Schulpig**, Hospitalstraße Nr. 43.

Verloren wurde ein **Schlüssel** in der Waisenhausstr. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Karolinenstr. 12, I. rechts bei **Winkler**.

Verloren wurde ein **Schlüssel** an braunem Band. Gegen Belohnung abzugeben **Bosenstraße 21, II.**

Verloren wurde am 23. Juni von der Petersstraße bis **Jacobshospital** eine goldene **Granat-Brosche** nebst rother Schleife. Geg. Belohn. abzugeben b. A. Otto, Wärterin, **Jacobshospital**.

Ein **Spazierstock** mit Adler und Schlange von **Elfenbein** ist verloren oder stehen geblieben. Der Finder erhält 1 Thlr. Belohnung **Grimm**, Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Zwei Schlüssel am Ring sind gestern Vormittag verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben **Hospitalstr. 8, III.**

Stehen gelassen wurde Sonnabend auf dem Markt ein schwarzeidener **Regenschirm**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Gerberstraße Nr. 5** im Hofe quervor 1 Treppe.

Verlaufen

hat sich gestern Morgen ein **junger schwarzer Hund**. Gegen Belohnung abzugeben im **Hotel Stadt Gottha**.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer **Affenpinscher** mit Steuerzeichen Nr. 1426. Gegen Belohnung abzugeben **Königsplatz, Münchener Hof**.

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir meine entflozene, blau mit weiß gezeichnete, englische Kropstaube wieder zurückbringt.

A. Scherpe, Bäckermeister, Große Fleischergasse Nr. 1.

Ein blaßgelber **Kanarienvogel** ist entflozen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Reiher Straße 49, Hof 2 Treppen**.

Entflozen ist eine **blaue Lämmel-Taube** mit schwarzen Strichen und weißen Flügelspitzen. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung beim **Hausmann Reichstraße Nr. 49**.

Ein zahmer **Fuchs** mit Halsband wurde gefangen, abzuholen in der **Wagen-Rep.-Werkstatt der Sächsischen Staatsbahnen**.

Im Jägerhaus zu **Schönefeld** wurde den 23. Juni ein mit **Berlen** gesticktes Cigarrenetuis mit Inhalt, mehreren Karten u. 1 Photographie gefunden. Eigentümer kann dasselbe gegen Rückerstattung der Einrückungsgeb. in Empfang nehmen. **W. S., Gastwirth.**

Zwei Thaler Belohnung.

Der Grabhügel meines Kindes auf dem neuen Gottesacker, **Abtheilung III**, ist von räuberischer Hand total vernichtet worden, obige Belohnung Demjenigen, der mir den Thäter nachweist. **S. Eichbaum**, **Gustav-Adolph-Strasse Nr. 19**.

Hiermit warne ich Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich Nichts für sie bezahle. **Lindenau**, den 25. Juni 1870. **Anton Lorber.**

Aufforderung.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen **Maurer Friedrich Wilhelm Engert** in **Lindenau** fordere ich hiermit auf, ihre Schuldverträge bis spätestens **den 15. Juli d. Js.**

an mich zu entrichten.

Leipzig, den 25. Juni 1870.

Adv. Dr. Zenker, **Brühl 69**,

Gütervertreter in F. W. Engert's Creditwesen.

Die noch vorhandenen Reparaturen müssen wegen **Aufgabe des hiesigen Geschäftes** bis **30. Juni** abgeholt werden.

Woldemar Schiffner, Schirmfabrik,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Der **Droschkenkutscher**, in dessen Wagen am vorigen **Montag** das **Cigarren-Etui** mit **Wappen** zurückgelassen wurde, wird hiermit aufgefordert, dasselbe endlich in **Stadt Wien** bei **Herrn Rätber** gegen gute Belohnung abzugeben.

Früher wurde gefragt: **Ist kein Dalberg da?**

Wir fragen: **Giebt es keinen A. C. Sonnenthal** mehr, der — erfahren und zuverlässig — ein gewandter **Vermittler** war bei **Vermietungen** von **Geschäftslocalitäten**. Er kannte die **Leute**, die zu **vermieten** hatten, sowie diejenigen, welche **Localitäten** brauchten, und wenn die **Parteien** sich nicht gleich einigen konnten, so wußte er alle erlaubten **Mittel** zur **Verständigung** in **Bewegung** zu setzen.

Wer sich zu diesem angenehmen und **Gewinn** bringenden **Berufe** befähigt fühlt, der mache seine **Adresse** in diesem **Blatte** bekannt.

Haben doch in früheren Zeiten die größten **Meister**, wie **Beethoven**, **Mozart** etc. es nicht **verschmäht**, **Länge** zu **componiren**, die man noch **jetzt** ihrer **reizenden Melodien** wegen mit **Bergnügen** spielen hört! — Und diesen **Borgung**, so sagt die **Hamburger Zwischenact-Zeitung**, müssen wir auch den herrlichen **Walzern**: **Frühlingsreigen** von **Julius Lammer** — **Burschentänze** von **Joh. Schondorf** — **Jugendträume** (Preiscomp.) von **D. Hübner-Trams** zugestehen. — Preis pro Op. (4 Bog. stark) nur **12 1/2 Sgr.** Zu haben bei **Paul H. Jünger** und durch alle **Buch- und Musikalienhandlungen**.

Die heute erscheinenden „**Leipziger Lerchen**“ (vorrätzig bei **Rocca**, Preis 1 Mgr.) enthalten u. A.: „**Ein Rechenschaftsbericht** des **Reichstagsabgeordneten** für **Rochstadt** an seine **Wähler** und **Quäler**. Nach dem **Briefe** eines **Rochstädtens** an seinen **Freund Schwubbe** in **X!** — An meinen **Freund Schwedde**, **Weißpirtellerpfeifer** zu **Berlin**. **Leipzig** in der **Entscheidungswoche 1870**. **Motto**: **Ernst** (nicht **Seeler**) ist das **Leben**, **heiter** ist die **Kunst**.“

Grimma.

Dem **Schützenhauswirth** daselbst für die vorzügliche und billige **Bischofswirthing**, sowie für das freundliche **Entgegenkommen** im **Allgemeinen** unsern **Dank**. Allen **Gesellschaften** sei das **Schützenhaus** **besond** empfohlen.

Der Regellclub zu Rensselerhausen.

Schützenhaus.

Da bei dem heute stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Soirée des Klapperkasten

zu Gunsten des Benedix-Fond

Dienstag den 28. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

- 1) Chorgesang des akadem. Gesangvereins „Arion“ unter Direction des Herrn Musikdirector Müller: „Mein Deutschland mächt'ge Eiche“, comp. von E. Reinecke.
- 2) Prolog von Herrn Dr. Franz Hirsch, gesprochen von Herrn Rich. Kahle.
- 3) Solo für Pianoforte, Fantaisie „Home sweet Home“ von Thalberg, vorgetragen von Herrn Max Blume.
- 4) Solo-Gesang, Arie aus der Oper „Belisar“, vorgetragen von Fräulein Emmy Zimmermann.
- 5) Festrede, gesprochen von Herrn Dr. Paul Lindau.
- 6) Hornquartett. Adagio Religioso von E. D. Lorenz, ausgeführt von den Herren Gumbert, Höhne, Spöhr und Gaudig.
- 7) Solo-Gesang, Lieder am Clavier, vorgetragen von Fräulein Emmy Zimmermann.
- 8) Declamation von Fräulein Rosa Link.
- 9) Solo-Gesang. Cavatine aus „Un Ballo in Maschera“ von Verdi, vorgetragen von Herrn Lehman.
- 10) Hornquartett } a. Schäfers Sonntagsglied von E. Kreuzer, } ausgeführt von den Herren Gumbert,
b. Stürme des Frühlings nun brechet herein, von E. Reinecke. } Gaudig, Höhne, Spöhr.
- 11) Chorgesang des akadem. Gesangvereins „Arion“: Die Minnesänger, comp. von R. Schumann.
- 12) „Der Weiberfeind.“ Lustspiel in 1 Act von R. Benedix, gespielt von Fräulein Philippine Brand und den Herren E. Mittell und G. Link.

Billets à 15 π sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Ristner, Grimma'sche Strasse, und Chr. Fr. Rabnt, Neumarkt Nr. 16, so wie ausserdem Sonnabend den 25. und Montag den 27. Juni Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr im Schützenhause und Dienstag den 28. Juni Abends am Eingang des Concert-Saales.

Fachschule für Schneiderlehrlinge.

Montag den 27. Juni Abends 8 Uhr beginnt für die Sommermonate der Unterricht der Fachschule des Vereins Zukunft wie bisher in dem von Herrn Dir. Dr. Zille gütigst überlassenen Local des Modernen Gesamtgymnasium Peterskirchhof Goldner Hirsch. Anmeldungen neuer Schüler werden entgegengenommen bei Franz Karl, Hainstrasse Nr. 2, 2. Etage. Aufnahme findet jeder in und eine Stunde um Leipzig wohnende Schneiderlehrling.

Lindenau-Plagwitzer Frauenverein.

Die am 8. Juni dss. J8. ausgelosten Schuldscheine der Kleinkinderbewahranstalt, Nr. 3. 10. 13. 23. 30. 33. 38. 62. 67. 79. 120. 143, werden gegen Rückgabe der Scheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons vom 1. Juli ab in den Nachmittagsstunden von 12 bis 3 Uhr eingelöst bei Herrn F. S. Lehmann in Plagwitz, Alte Strasse Nr. 1.
Vom 1. Juli ab hört die Verzinsung der ausgelosten Schuldscheine auf.
Der Vorstand.

„Palette“ und „Wander-Club!“

Heute Sonntag den 26. Juni a. c.

Sommerkränzchen in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Gäste sind willkommen. Anfang 4 Uhr.

Die Vorstände.

Flora. Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Billets sind zu haben Ransädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

D. B.

Der unterzeichnete Verein begeht heute Sonntag den 26. Juni im Saale der Restauration zur alten Burg, Pfaffendorfer Strasse Nr. 1 sein erstes Stiftungsfest und ladet hierzu Freunde und Gönner seiner Kunst ein.

Beginn der officiellen Feier $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Der Arends'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Local-Verband für Buchbinder. Montag Abend 8 Uhr Monatsversammlung in Kleinpaul's Restauration, Bosenstrasse 12. Tagesordnung: Commissionsbericht. Die Mitglieder werden auf S. 7 des Statuts aufmerksam gemacht.
D. B.

Hortensia.

Heute Sonntag den 26. Juni in der Gesellschaftshalle
theatralische Abendunterhaltung,
nachdem Tanz bis 2 Uhr. Gäste sind willkommen. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand.

Bürger-Club.

Die für heute bestimmte Abendunterhaltung wird bis auf Weiteres verschoben. — Eines Baues wegen ist die Benutzung des Saales jetzt nicht gestattet.
D. V.

Aufruf.

Die Kunde von dem entsetzlichen Brandunglück, welches am ersten Pfingstfeiertage Pera, die von Europäern bewohnte Vorstadt Constantinopels betroffen, hat gewiß schon überall die regste Theilnahme erweckt.

Die genaueren Schilderungen, welche jetzt aus der vom Unglück so schwer betroffenen Stadt zu uns gelangen, lassen leider keinen Zweifel darüber, daß das durch die Feuerbrunst verursachte Elend weitaus schrecklicher ist, als man es anfangs vermuthet, da Tausende einen fürchterlichen Flammentod gefunden und aber Tausende obdachlos geworden sind, welche nur das nackte Leben gerettet haben.

Auch von unseren in der Hauptstadt des Türkischen Reichs lebenden deutschen Landsleuten ist fast der vierte Theil der ganzen deutsch-schweizerischen Colonie aller Existenzmittel beraubt.

Wohl regt sich die thätige Menschenliebe in Pera und Constantinopel selbst, um ein so beispielloses Elend zu lindern. Unter dem Vorsteher des Grafen v. Reyslering, Gesandten des Norddeutschen Bundes, hat sich ein Comité gebildet, das sich zunächst ausschließlich der verunglückten Deutschen und Schweizer annehmen will.

Ohne die thätige Mithilfe Deutschlands selbst ist aber an eine nur einigermaßen nachhaltige Hilfe nicht zu denken. — Deshalb hat sich das in Pera bestehende Comité mit warmen Worten an thatkräftige Unterstützung der Landsleute aller Gauen des Vaterlandes gewendet.

Diesem Rufe Folge leistend, haben sich die Unterzeichneten zu einem Comité vereinigt, um Gaben für die durch das fürchterliche Brandunglück in Pera betroffenen deutschen und schweizer Landsleute zu sammeln.

Wir erlauben uns im Hinweis auf den im redactionellen Theil in Nr. 173 dieses Blattes veröffentlichten Aufruf des Norddeutschen Gesandten Grafen v. Reyslering uns auch unsererseits an die so oft bewährte Opferfreudigkeit Leipzigs zu wenden. Wo es gilt, ein so fürchterliches Unglück zu lindern, wird unser Hülfseruf für die in der Ferne von so schwerem Elende betroffenen Landsleute sicher nicht ungehört verhallen.

Die Gaben werden wir s. Z. direct an den Gesandten des Norddeutschen Bundes zur geeigneten Verwendung übermitteln und darüber Rechenschaft erteilen.

Leipzig, 20. Juni 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Becker & Co.

Brückner, Lampe & Co.

Kreisdirector von Burgsdorff.

Dr. D. Georgi, Vorsitzender der Stadtverordneten.

Hammer & Schmidt.

Hiersche & Ritter.

Menshausen & Co.

Constantin Vappà.

S. C. Plant.

Gustav Spieß, General-Consul der Türkei.

Vizebürgermeister Stephani.

J. G. Trefft & Sohn.

Better & Co.

J. J. Weber, Schweizerischer General-Consul.

v. Wigleben, Regierungsrath.

Rector magn. Dr. F. Barnde.

Zur Entgegennahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

die Herren Becker & Co.

Brückner, Lampe & Co.

Hammer & Schmidt.

Gustav Spieß & Co.

Better & Co., sowie die

Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

Bitte!

Der unterzeichnete Verein, dessen dem Gemeinwohl gewidmete Bestrebungen als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden dürfen, sieht sich, da seine durch die hochherzigen Unterstützungen der hiesigen Einwohnerschaft gewährten Hülfsmittel ihrer Erschöpfung entgegengehen, veranlaßt, wiederum mit einer Bitte um Unterstützung für seine Zwecke an seine Mitbürger heranzutreten.

Da die königliche Kreisdirection unser Gesuch um Veranstaltung von Sammlungen im Leipziger Regierungsbezirke mit Einverständnis der Stadt Leipzig genehmigt hat, so werden wir in den nächsten Tagen Sammelbogen durch einen zuverlässigen, von uns legitimierten Einsammler herumsenden, und stellen hierdurch an unsere Mitbürger das dringende Gesuch:

Durch Geldgeschenke unseren Verein zu unterstützen und die fortlaufend, oder auch nur für ein Mal zu gewährenden Beiträge auf jene Sammelliste zu verzeichnen.

Ueber die eingegangenen Beiträge und deren Verwendung werden wir öffentlich Rechenschaft ablegen.

Leipzig, am 2. Juni 1870.

Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen:

von Burgsdorff, Vorsitzender.

Vize-Bürgermeister a. D. Berger, Stellvertreter.

Carl Sinnenmann, Cassirer.

Advocat Hartung, Secretair.

Dr. jur. Alfons Meinert, Stellvertreter.

Prof. Dr. Spranger, Stellvertreter.

Da das Polizeiamt dem unterzeichneten Comité für das Armenkinderfest, sowie für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit das Herumschicken unserer zwei Sammellisten in diesem Jahre nicht wieder gestattet hat, so wenden wir uns hierdurch vertrauensvoll an Alle, die so gute Zwecke unterstützen wollen, und insbesondere an diejenigen, welche bisher ihre Beiträge dazu freundlichst bewilligten, mit der Bitte, ihre Gaben diesmal an eine unserer Sammelstellen:

C. F. Köhler, Grimma'scher Steinweg Nr. 8,

Otto Meißner, Grimma'sche Straße Nr. 24,

Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16,

Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30,

gelangen zu lassen, in der Hoffnung, daß unserm Vorhaben das Wohlwollen, dessen sich dasselbe seither erfreute, auch in diesem Jahre nicht versagt werden wird.

Der Nutzen für die ärmeren Zöglinge unserer Bezirksschulen, denen das ihren Fleiß und ihre Sittsamkeit so sehr anregende Johannishalbfest bereitet wird, und der Werth öffentlicher Anerkennung langjähriger Dienstzeit weiblicher Dienstboten ist genugsam bekannt und läßt das Fortwirken eines Vereines wünschenswerth erscheinen, der seit seinem Bestehen schon tausenden armen Kindern eine Festfreude bereitet und bereits 669 braven Dienstmädchen die Belohnung einer Sparcasseneinlage von je 5 Thalern verschafft hat.

Leipzig, den 21. April 1870.

Das Comité für das Armenkinderfest und für Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Dr. E. Stephani. Joh. Wilhelm Fiedler. F. W. Sturm. C. F. Köhler.

Florentin Wehner. Carl Schönberg. Franz Hauptvogel. August Daum

(Firma: Gustav Rus). Otto Meißner.

Das diesjährige Fest soll Anfang Juli gefeiert werden und bitten wir deshalb um recht baldige Ueberweisung der uns zugehenden Beiträge. Das Comité.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Hauptversammlung: Montag den 27. Juni, Abends präcis 1/7 Uhr, im neuen Schützenhause vor dem Frankfurter Thore.

Tagesordnung: 1. Besichtigung aller der hiesigen Schützengesellschaft zugehörigen Waffen, Kleinodien etc. etc.

2. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Der Vorstand.

Abfahrt nach Grimma Ein Uhr.

Thalia. Heute Sonntag den 26. Juni 49. Stiftungsfest im Vereinslocale. D. V.

Myrthe.

 Heute Spaziergang, Versammlung 1 Uhr Vereinsbrauerei. Gäste sind willkommen. Bei ungünstigem Wetter Abend wie bekannt. D. V.

Internationale Gewerkschaft der Schuhmacher.

 Montag den 27. Juni, Abends 8 Uhr: Restauration Stadt Mailand geschlossene Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1) Wahl eines Bevollmächtigten, Cassirers u. s. w. 2) Bericht über den Congreß.

Am 22. d. wurde ich definitiv meiner Stellung als Lagerhalter des Leipziger Consumvereins in Reudnitz enthoben. Um Mißdeutungen vorzubeugen, theile ich hier die Thatsachen mit: Die Verwaltung hatte so viel und so ungeeignete Waaren angekauft, daß ein großer Theil liegen bleiben und verderben mußte: so z. B. verderben bei mir von der sog. Alpenbutter 131 K. (in allen drei Verkaufsstellen wohl über 4 Centner). Dann verfälschte die Verwaltung die schon verdorbene Butter mit Talg, Mohndöl und Schweinefett und übergab sie mir zum Verkauf als gute Schmelzbutter à K. 10. Ich hielt es für meine Pflicht, die Mitglieder über Derartiges aufzuklären.

Dies that ich am 12. d. An den Vorstand hatte ich mich nicht wieder von Neuem wenden können, da dieser die Anschaffungen gemacht, — an den Aufsichtsrath nicht, da er die Verfälschung gebilligt und auf chemischem Wege ausgeführt hatte.

Nehme ich auch nicht die Stellung ein wie Herr Assessor Richter und stehen mir auch nicht die glatten Worte zu Gebot wie Herrn Germann, so sprach ich den Mitgliedern dafür nur Wahrheit aus und meinte es, dies bin ich mir bewußt, ernst und ehrlich mit dem Verein. — Zum Dank dafür bin ich nun abgesetzt.

Der Vorstand hat am 22. d. die hauptsächlichsten meiner Anklagen, die alle auf Zahlen gestützt waren, ganz bestimmt als richtig zugestanden, so in Betreff der Anschaffungen und Verfälschung der Butter, über andere meiner Anklagen sprach er sich nicht aus; keine einzige derselben hat er widerlegt. — Dies zur Erwiderung auf den Bericht der Leipziger Nachrichten vom 24. d., worin es heißt: Der Vorstand habe meine Anklagen widerlegt — — —

C. F. Schwietzer.

!! Sorgsame Eltern wissen am besten!!

bei welcher Nahrung ihre Kinder gut gedeihen:
Herrn Th. Timpe in Magdeburg: Ich ersuche Sie mir für beifolgende 2 Pfd Kraftgries*) zu senden, indem derselbe meinem kranken Kinde ganz vorzügliche Dienste geleistet hat. Der Lungenkatarrh läßt nach und so groß bei ihm vorher die Appetitlosigkeit war, so gut schmeckt ihm jetzt der Kraftgries etc.
Mittel-Raußung, den 23. August 1869.

W. Schmidt, Kaufmann.
Sehr geehrter Herr! Hierdurch bitte ich mir doch sobald als möglich wieder für 2 Pfd Kraftgries zu senden, da er meinem Kinde sehr gut bekommt etc.
Berleberg, den 15. October 1869.

Frau Bürgermeister Reinesarth.
Im Interesse der geehrten Consumenten wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Timpe'sche Kraftgries wiederum von verschiedenen Seiten Nachahmung erfahren hat, und wird daher dringend gebeten, um sich vor jedem Nachtheil zu schützen, genau auf das jedem Packete aufgedruckte Zeugniß des Dr. med. Gompertz und den Namen des Erfinders Theodor Timpe zu achten.

- * In Packeten à 4 u. 8 Pfd echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von
- Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie
 - A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe,
 - August Kühn, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb.,
 - Gustav Sänzel, Dresdner Straße Nr. 38,
 - S. W. Müller, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.
 - Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67,
 - Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg.
 - J. C. Bödemann, Schützenstraße 9-10.

Es können auf deutschen Hochschulen nie genug Johannisfeste gefeiert werden. Einige Freunde derselben.

Ging die schmerzlich-süße Annonce von den „gewissen Gründen“ (welche, welche Gründe nur?) von Ihnen aus, vielliebtes Blond?

Für M. M. N. # 60 liegt unter Chiffre A. B. # 4 ein Brief poste restante bereit.

Plagwitzer Sommertheater.

Die Bühne des Herrn Regendant fährt fort, sich der Gunst des Publicums sowohl aus Lindenau-Plagwitz als aus Leipzig zu erfreuen. Aber es herrscht auch auf dieser Bühne ein Zusammenspiel, welches höchst wohlthuend ist und von der guten Regie zeugt. Auch das Vorführen neuer Stücke läßt nicht nach — fast jede Woche bringt ein paar solche — wir nennen unter andern das heitere neue Lustspiel von Görner „Eine meublirte Wohnung“, in welchem ein neues Mitglied, Fräul. Ewald, auftrat und sich als eine gewandte und noble Erscheinung zeigte, nachdem sie einige Abende vorher sehr brav und heiter als Frau Blech in „Holz und Blech“, einer sehr werthen Posse, gewirkt hatte. Herr Regendant und Herr Hamm spielen sehr ergötlich in dieser Posse. Ersterer bräutet bei offener Scene ganz legitime die schönsten Spiegeleier, die auch mit bestem Appetit von Fräulein Ihle verzehrt werden. In „Einer meublirten Wohnung“ excellirten, außer Fräul. Ewald, an welcher die Bühne eine gute Acquisition gemacht zu haben scheint, die Herren Hamm und Helbing in ergötlichster Weise. Von der schönen Frau Regendant in ihrer Soloscene oder mit Herrn Regendant zusammen haben wir schon früher gesprochen, sowie von dem prächtigen Tanz des Fräul. Annette. Eine junge Dame aus Leipzig, Fräul. Stephan, debütirte als Wilma in der „Ballettschule“, diesem von Wit und Humor strotzenden Stück, sie war in ihren Gesten und Bewegungen etwas befangen, und ihr Talent läßt sich aus einer so winzigen Rolle nicht beurtheilen, ihre Erscheinung war sonst anmuthig und Organ und Diction waren gut. Herr v. Wegeleben's urkomischer Diener in der „Ballettschule“ verdient, wie alle seine kleinen komischen Genrebilder, besonders hervorgehoben zu werden. — Ueber das Orchester, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Bellmann aus Dresden haben wir bislang nichts gesagt, holen jedoch hier dieses Verhältniß nach, indem wir das längst und wiederholt gesprochene lobende Urtheil des Publicums bestätigen. Herr Bellmann ist, außer Dirigent des Orchesters, auch Gesangsmeister und hat sich zugleich öfters als tüchtiger Violinvirtuose bewährt.

Wer sich einen heiteren Abend bereiten will, der besuche das Sommertheater in Plagwitz und den Plagwitzer Felsenkellergarten, welcher letzterer von jetzt an nicht mehr durch Droschken verunstaltet wird; er besuche das Theater, namentlich wenn eins der obengenannten Stücke, oder wenn „Lott' ist todt“, „Hermann und Dorothea“, oder „Der verschwiegene Droschkenkutscher“, „Chassepot oder Bündnadel“, „Der einzige junge Flaks im Dorfe“, „Coeur Bube“, „Im Geheimraths-Viertel“, „Pfingsten“, „Der alte Zietzen und die Hölzerin“, gegeben werden, oder wenn Frau Regendant eins ihrer reizenden Intermezzen, als „Kopfsuß der Damen“, „Ein flotter Bursche“, „Der Standpunct der Damen“, oder „Zeitens Carnevals-erinnerungen“ vorführt; als Zugabe bekommt er noch einen der schönen Tänze des prächtigsten Fräuleins Annette!

Gohlis. Avis!

Das frischeste Bier trinkt man bei dem Restaurateur W. Leihkamm, Eisenbahnstraße.

Mebrere Biertrinker.

Wo kauft man billig elegante Sommerhüte?
Bei Albert Heinrich, Coiffeur, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldnen Hirsch. Dort wird ein Posten eleganter feinsten Wiener Sommerhüte zu billigsten Preisen verkauft. Neuheiten in Schlipfen und Serrentoilette-Artikel aller Art. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Zur Theaterfrage!

Dem Vernehmen nach soll Herr Dr. Laube sich gleichfalls über die zu große Räumlichkeit des neuen Theaters dahin ausgesprochen haben, daß die mancherlei Klagen — nicht überall die Schauspieler genügend verstehen zu können — nur einzig und allein diesem Uebelstande zuzuschreiben sei. — In Folge dessen hat sich nun ein neues Consortium zur Erbauung eines zweckentsprechendern kleineren Theaters gebildet und sollen hierzu von einem einzigen Mitgliede dieses Consortiums — was sich zwar nicht zur hauto-volles rechnen darf — bereits 100,000 gezeichnet sein! Wahrlich! Hier genügt Einer für Viele!

Papa,

gehen wir heute auch einmal bei das Johannismännchen?

Ich bin schon dort gewesen, es regnet aber jetzt so, wir gehen den Sonntag, ich habe mit einem Herrn gesprochen, wie lange das Johannismännchen steht, er hat mich gewiß nicht belogen.

Papa, kennst Du den Herrn?

Nein, es mußte einer von den Herren sein, die etwas darüber zu gebieten haben.

Nun, Papa, da bin ich froh, wir nehmen auch unser Fränzchen mit, und Ranni möchte es auch gern sehen.

Ich gebe es hiermit den geehrten Eltern Leipzigs zur Nachricht für ihre Kinder, die es auch nicht gesehen.

A. T.

Wie kommt es denn, daß sich nach jedem Regen der Weg vor dem neuen Schützenhaus in einem so beispiellosen Zustand befindet, daß Fußgänger kaum passiren können; es ist dies eine Rücksichtslosigkeit gegen das Publicum, welche eine öffentliche Klage wohl verdient. Die ärmste und kleinste Dorfgemeinde hat ihre öffentlichen Wege im Stande zu erhalten, und wird im Unterlassungsfalle, ohne alle Rücksicht, zwangsweise dazu angehalten, warum geschieht denn nun hier nichts?

Wenn die drei Damen vom Schützenhausconcert am vergangenen Freitag den wohlgemeinten Scherz mit den Rosen verzeihen wollen, so werden sie herzlichst gebeten, den Betreffenden mündlich hierzu Gelegenheit zu geben. Als Vorschlag diene Montag d. 27. Abends 1/2 9 Uhr Schillerstr. Wenn nicht zu genannter Zeit an genanntem Orte, dann brieflich: Schützenhaus, X. Y. poste rest. Leipzig.

H. K. # 8.

Leipzig. poste restante liegt ein Brief bereit.

L..

An G. v. D.

Glaubte mich am 18. d. M. zu täuschen, doch die Gewißheit wurde mir am 23. d. M. auf dem Friedhofs. Könnte ich Sie noch einmal Montag Nachmittag 3 Uhr beim Monument der gef. Krieger sehen? Bei schlechtem Wetter in Felschens Conditorei.

E.

Verpätet.

Wir gratuliren unserm Freund und Collegen Emil Schicke zu seinem Wiegenfeste, daß die ganze Dampf- u. zu Plagwitz wackelt. Plagwitz, den 26. Juni 1870.

Wetterbeobachtung den 25. Juni 3 Uhr Nachm. Wind West schwach, Wetter veränderlich, Temperatur 13 Gr. R. Wärme, Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung schwach West; demzufolge die nächsten Tage Wetter veränderlich, etwas Regen sowie mäßiger Wind, welcher von Südwest nach Nordwest periodisch abwechselt. F. W. Stannebtin.

H. A. # 6.

Montag Abend bei Palmie.

K. V. Sester'sche Antrags liegt heute und morgen noch im Vereinslocal aus und werden die Mitglieder, die demselben beitreten wollen, ersucht, dort zu unterzeichnen.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 28. d. Abends 6 Uhr. Vortrag des Herrn Prof. Schmidt.

Alte Waage. Heute werden grüne Japaner gehaspelt.

Dank.

Herzlichen Dank dem Reudnitzer Familienverein für das mir am 24. ds. zu meinem Geburtstag höchst überraschende Ständchen. Fried. Hennig.

Quittung.

In Folge unseres Aufrufs im Tageblatt sind für die von dem fürchtbaren Brandunglück in Vera heimgesuchten deutschen Landleute und Schweizer bis jetzt an Liebesgaben eingegangen.

Bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**: Dr. Stephani 10 #, F. Richter 10 #, Stadtrath Franke 2 #, M. 15 #, W. 1 #, A. Glaser 5 #, Herr. Göze 10 #, vom Mittwoch-Club L. M. 10 #, Saul Fintelstein 20 #, J. G. S. 2 #, Th. Rettembeil & Co. 25 #, Northoff, Thomßen & Co. 10 #, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 50 #; zusammen 155 # 15 #.

Beder & Co.: Beder & Co. 50 #.
Brückner, Lampe & Co.: Von einer Tischgesellschaft im Theater-Restaurant, G. 1 #, B. 1 #, J. 1 #, L. 1 #, S. 1 #, E. D. 1 # 15 #, W. B. 1 #, Geheimer Kirchenrath Dr. Hofmann 2 #, Frau Hartort 5 #, Dr. phil. Eduard Suppe 2 #, Brückner, Lampe & Co. 50 #; zusammen 66 # 15 #.

Sammer & Schmidt: Familie A. S. 20 #, R. L. 20 #, E. G. Halberstadt 20 #, E. R. 2 #, E. W. Schmidt 5 #, W. M. 1 #, J. D. Weidert 15 #, Prusse 1 #, L. B. 5 #, Professor Dr. Barnde 10 #, Professor E. Weber 1 #, Professor E. H. Weber 1 #, Sammer & Schmidt 50 #; zusammen 112 # 10 #.

Expedition der Leipziger Zeitung: Mutter u. Tochter 1 # 15 #, R. R. 1 #, Friedrich Brandstatter 5 #, O. W. R. 5 #; zusammen 12 # 15 #.

Better & Co.: Heinrich Lomer 25 #, W. J. F. 2 #, Better & Co. 50 #; zusammen 77 #.

Gustav Spieß & Co.: Herm. Samson 25 #, Dr. Julius Gensel 5 #, F. E. Gottlieb 10 #, Gustav Spieß & Co. 25 #; zusammen 65 #.

Ferner durch Umlaufliste: H. E. Blaut 50 #, Biersche & Ritter 50 #, Frege & Co. 50 #, A. F. Dürbig 30 #, Bernhard Tauchnis 30 #, von Burgsdorff 3 #, Professor Dr. Frege 10 #, Julius Marx 5 #, H. W. Schönedor 1 #, Apel & Brunner 10 #, Landmann & Enke 10 #, Straube & Sohn 5 #, Heinrich Bickert 2 #, Gustav Stedner 10 #, Wenshausen & Co. 30 #, Knauth, Nachod & Kühne 20 #, Lebegott & Löffler 2 #, E. G. Kramsta & Söhne 10 #, Delsner & Josephson 2 #, Callmann & Eidner 20 #, Curjel Ruhn & Co. 5 #, Gebr. Jaffe 5 #, S. G. Schletter 10 #, Schirmer & Schlic 10 #, Bolter & Co. 5 #, Hoffmann & Röllmann 5 #, Schimmel & Co. 20 #, Fenthol & Sandmann 1 #, Emald & Bredt 10 #, S. Buchhold's Wwa 2 #, Mitscherlich Wolff & Co. 10 #, Roeller & Huste 5 #, E. Sonnenalb 10 #, Carl Aug. Veder 5 #, Stern & Levin 2 #, Fr. Lindemann 3 #, Gebrüder Fränkel 10 #, E. Madenthan & Co. 5 #, Fertsch & Simon 5 #, J. G. Salefsky 10 #, Agentur der Weimar. Bank 10 #, F. Liebskind 3 #, Gebrüder Herfurth 10 #, Hhd. Trinius & Co. 20 #, J. G. Trefftz & Sohn 25 #, J. E. Bude 5 #, Wm. Gebhardt 10 #, Diez & Richter 5 #, Roechlin Baumgartner & Co. 10 #, Meyer & Co. 25 #, Friedrich & Linde 5 #, Welter & Seeger 10 #, Groß & Co. 2 #, Verischer & Co. 10 #, Adalbert Harnsky 2 #, Caspar Brune 2 #, Berger & Voigt 10 #, Gebr. Felix 25 #, Ami Sandoz & Söhne 5 #, Gerber & Co. 2 #, E. Prell - Gedans 10 #, Crull & Westphalen 5 #, R. Bucher & Co. 5 #, Reilberg & Co. 10 #, J. W. Bon 2 #, Heimg & Haugner 10 #, Ernst Ferd. Baenig 2 #, Herold & Wilhelm 5 #, Heine & Co. 20 #, Albert Leppoc & Druder 5 #, S. Schwenzke 2 #, Gustav Goedeke 5 #, E. Hoffmann, Schützenhaus, 5 #; zusammen 770 #.

Totalbetrag der Sammlung bis jetzt 1308 # 25 #.

Indem wir für diese reichen Gaben im Namen der vom Unglück Betroffenen unseren herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir um fernere Beiträge. Leipzig, 25. Juni 1870.

Das Comité

für Unterstützung der Abgebrannten in Vera.

Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer theuern Tochter und Schwester **Clara Winkelmann** finden wir uns veranlaßt, für die überaus herzliche Theilnahme, deren sich die Verewigte während ihrer langen Krankheit erfreute, sowie für die liebevolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, insbesondere aber Herrn Dr. med. Zimmermann für die aufopfernde Pfllege, Herrn Dr. Günther für die trostreichen, am Grabe gesprochenen Worte, und dem Verein Thalia für die erhebenden Trauerlieder unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Leipzig, den 23. Juni 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Diesem Morgen entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, der Kaufmann

Herr Robert Schimmer hier.

Dies zur schuldigen Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten. Leipzig und Chemnitz, den 25. Juni 1870.

Die Hinterlassenen.

Nach längerem Leiden starb heute unsere theuere Gattin, Mutter und Großmutter **Frau Antonie Assessor Böttger geb. Seyde.** Leipzig, den 25. Juni 1870.

Die Hinterlassenen.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Bertha geb. Böhm von einem gesunden Mädchen beehre mich hierdurch anzuzeigen. Leipzig, 25. Juni 1870.

E. Schumann.

